Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Unser Tag. 1947-1949 1949

62 (31.5.1949)



4. Jahr Nr. 62 / 20 Pfg.

ORGAN DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI

Dienstag, 31, Mai 1949

Max Reimann wieder verha

Aktivster Kämpfer für Deutschland soll schweigen — Freiheit für Reimann!

Düsseldorf. Der erste Vorsitzende der KPD, Max Reimann, wurde am Sonntag in Paderborn auf englischen Befehl von deutscher Polizei verhaftet und in die Landesstrafanstalt Düsseldorf-Derendorf eingeliefert. Reimann soll eine dreimonatige Gefängnisstrafe verbüßen, zu der ihn ein britisches Militärgericht verurteilte, weil es es wagte, seine Meinung zu äußern, daß die führenden westdeutschen Politiker Handlanger der Besatzungsmächte sind.

Die erneute Verhaftung Max Reimanns ist brecherische Hitlerklique in KZs sperrte und n Bruch des Versprechens des britischen seine Gesundheit vernichtete. ein Bruch des Versprechens des britischen Militärgouverneurs. Dieser hatte Reimann bei seiner erstmaligen Haftentlassung versichert, er könne, so lange der Bonner Rat in Funktion ist, ungehindert seine politische Tätigkeit ausüben. Der Parlamentarische Rat ist heute noch in Funktion. Die Verhaftung stellt wei-terhin den Versuch dar, angesichts der bevor-terhin den Versuch dar, angesichts der bevor-hof hinweg zu verhaften. Eine Rede, die Reistehenden Wahlen die politische Tätigkeit der mann am Freitag in Hannover halten wollte, KPD zu behindern. Es wird ferner Reimann mußte abgesagt werden, weil der Militär-KPD zu behindern. Es wird ferner Reimann mußte abgesagt werden, weil der Militär-unmöglich gemacht, seinen Pflichten als Kan- befehlshaber ein Redeverbot erlassen hatte. ausgeschaltet werden, der sich als aktivster gresses die erneute Verhaftung Reimanns mit-Kämpfer für die Interessen des deutschen teilte, ermächtigten die Kongreßteilnehmer Volkes einsetzt, wofür ihn schon die ver- einstimmig das Präsidium, ein Protesttele-

Polizeischergen auf dem Friedhof

Bereits am Samstag hatte britische Militär-polizei versucht, Reimann nach der Beisetzung der in Dortmund verunglückten Bergleute,

didat für das künftige Bundesparlament nach-zukommen. In Max Reimann soll der Mann Delegierten des Dritten Deutschen Volkskon-

gramm an die britische Militärregierung zu richten und Reimanns sofortige Freilassung zu fordern, um ihm die beabsichtigte Teilnahme am Volkskongreß zu ermöglichen. Die Nach-richt seiner Verhaftung löste flammende Em-pörung aus. Die Kongreßteilnehmer forderten Kämpfer für Deutschlands Einheit und Frieden. Alle Versammelten sangen ihm zu Ehren stehend das Lied: "Brüder, zur Sonne, zur Freiheit ..."

Lesen Sie heute:

S. 2 Ohne Schulden Geistige Vergewaltigung S. 2 in der Schule S. 3 Schan Fei Lohnverhandlungen der Textilarbeiter

Sofortige Demontage befohlen

Düsseldorf. Sämtliche deutschen Industrieanlagen, die zu den sogenannten "verbotenen Industrien" gerechnet werden, sollen auf Befehl der britischen Militärregierung ab sofort zur Demontage bereitgehalten werden. Der Befehl wurde dem Wirtschaftsministerium von Nordrhein-Westfalen übergeben, das ihn telegraphisch an die betroffenen Betriebe weiterleitete.

Mit der Demontage des Hydrierwerkes Scholven wurde am Montag begonnen. Der Betriebsrat wurde von der britischen Militärregierung aufgefordert, dafür zu sorgen, daß spontan Freiheit für Reimann, und Hochrufe die Demontagearbeiten nicht wieder wie am ehrten den mutigen, aufs neue eingekerkerten vergangenen Mittwoch von der Belegschaft vereitelt werden. Die Betriebsrätevereinigung "Kohle - Chemie" hat die Außenministerkonferenz um einen Demontagestopp für die Kohleverflüssigungsanlagen ersucht.

Nationales Bekenntnis der deutschen Jugend

Unermüdliches Wirken für die Verständigung nationalgesinnter Deutscher

Berlin. "In tiefer Sorge um das Schicksal der Nation", heißt es in dem einstimmig angenommenen Bekenntnis der zweiten deutschen Jugendkonferenz der Aktionsgemeinschaft für ein einiges Deutschland, "haben sich junge Me nschen aller Lager der deutschen Politik und der Jugendorganisationen zu einer gemeinsam en Aussprache über die Zukunft Deutschlands zusammengefunden."

An der Tagung, die am 28. Mai in Berlin stattfand, beteiligten sich 106 Delegierte aus der Ostzone und 72 Vertreter westdeutscher Organisationen. Die Konferenz brachte zum Ausdruck, daß sie für parteipolitische Vorurteile und Intoleranz, wie sie von vielen älteren Politikern geübt wird, kein Verständnis habe. Sie bekannte sich zu einem einheitlichen und souveränen Deutschland und fordert die deutsche Jugend auf, ihre Bestrebungen zu un-

der VVN der Ostzone erklärte der stellvertre-tende Landesvorsitzende der VVN Bayern. Abzug der Besatzungstruppen wollen.

Wolff. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung Bayerns sei für die Einheit Deutschlands. Lediglich ein kleiner Teil führender Politiker Bayerns bemühe sich, Bayern in ein separatistisches Fahrwasser zu lenken.

FDGB fordert gemeinsame Besprechungen

Berlin. Der FdGB fordert die westdeutschen Gewerkschaften in einem offenen Brief zu gemeinsamen Besprechungen auf. Es sei möglich, die Außenministerkonferenz günstig zu beeinflussen, wenn die Gewerkschaften ganz Wir fordern von der Pariser Konferenz:
Gebt dem deutschen Volk seine Souveränität,
gebt ihm seine politische und wirtschaftliche
Einheit, macht es frei von den BesatzungsEinheit, macht es frei von den Besatzungsder VVN der Ostzone erklätte der stellvertreDeutschland, einen Friedensvertrag und den

Vergebliche Willkürmaßnahme der Besatzungsmacht Reimann-Referat wurde auf dem Volkskongreß verlesen

Berlin. Den Höhepunkt der ersten Nach mittagssitzung des 3. Deutschen Volkskongresses, bildete die von Josef Ledwohl verlesene Rede Max Reimanns. Auch dieser Sprecher geiselte ehrlich empört den Versuch der britischen Militärregierung, in Max Reimann den entschlossenen Kämpfer für Einheit und Frieden im Westen mund-

Das Vergebliche dieser Willkürmaßnahme werde scheitern am Kampf gegen die Zerfalls-erscheinungen der westdeutschen Wirtschaft und am Widerstand gegen die Kolonisierungsmethoden der westlichen Besatzungsmächte. Kritisch zur Bonner Scheinverfassung, dem Besatzungsstatut und dem Atlantikpakt über-gehend, rief Ledwohl für Reimann aus:

einem national geeinten demokratischen Deutschland. Deshalb verstehen sie unseren leidenschaftlichen Kampf gegen das "Grundgesetz", das in seinen Paragraphen 24, 25 und 26 das deutsche Volk zwingen will, sich den Kriegsinteressen der ausländischen Mächte unterzuordnen. Darum sind wir gegen die mit betrügerischen und illusionären Losungen arbeitende "Europaunion". Wir wenden uns ebenso gegen die Illusion der sogenannten Weltbürger, die ihre Nation verleumden wol-

truppen, damit seine Bewohner gleichberechtigte Bürger in der Welt sein können!"

keine Garantien, sondern eine ständige Gefahr für den Frieden: die besten Garantien für den Frieden sind friedlichen Produktionsstätten in einem national geeinten demokratien in demokrat

Berlin. Am 29. Mai versammelten sich in der Staatsoper in Berlin die Delegierten und Gäste des Dritten Deutschen Volkskongresses. Wilhelm Pieck, Vorsitzender des Präsidiums des Deutschen Volksrates, eröffnete die Tagung. Herzlicher Beifall dankte dem Redner, als er besonders die 600 Delegierten aus West- und Süddeutschland be-

Pieck unter stürmischer Zustimmung aller möglich gemacht wurde. Versammelten aus, als er darauf hinwies, daß zahlreiche westdeutsche Vertreter ihre Man-

schinski bezeichnete die Vorschläge der West-

werde. Doch werde er gegen die völlige Liqui-

dierung des Potsdamer Abkommens und des

Aufbaus eines unabhängigen Deutschlands

Stellung nehmen.

"Wir erheben schärfsten Protest gegen die Ver- date nicht annehmen konnten, weil ihnen der letzung der demokratischen Grundrechte", rief Grenzübergang (inmitten Deutschlands) un-

Mit dem Wunsche, daß die Außenminister-Konferenz zu einer ersprießlichen Verstädigung führen möge, leitete Pieck zu den Aufgaben über, die vor dem Dritten Deutschen Volkskongreß stehen. "Ein gespaltenes Deutschland ist ein schwelender Kriegsherd, der über Nacht das größte Unglück über die Völker Europas bringen kann. Neue Mittel und Wege zu finden, dieses Unglück dem deutschen Volke fern zu halten, ist unsere Aufgabe."

Grüße der Hauptstadt

Der Berliner Oberbürgermeister, Friedrich Ebert, entbot den Versammelten die Grüße der Hauptstadt. Indem er auf die beschämenden Ereignisse um die S-Bahn einging, sagte er: "Was sind das für Streikende, die Verkehrsanlagen, die in mühsamer Arbeit endlich mächte als einseitig, deshalb könnten sie keine geeignete Basis für eine Diskussion der vier wieder in Betrieb gesetzt wurden, unbrauch-Mächte darstellen. Er versicherte, daß er bar machen und brutal verhindern wollen, daß die westlichen Vorschläge eingehend prüfen Lebensmittelzüge aus dem Westen die Stadt erreichen Das sind Verbrecher."

Ernstes Wort an die Westmächte Otto Nuschke, Präsident des Deutschen

Volksrates, richtete ein ernstes Wort an die Westmächte: "Noch niemals hat ein Sieger einem unterlegenen Land eine doppelte Währung aufgezwungen!" — Prof. Dr. Kastner unterstrich die hohe Bedeutung der schuldenfreien Wirtschaft der Ostzone, die trotz erheblicher Steuersenkungen nicht minder erhebliche Ueberschüsse aufzuweisen habe. Demgegenüber verwies Kastner auf die total verschuldete Westwirtschaft, die mit den dret Blockaderingen JEIA-Klausel, Demontagen und Restitutionen eisern gefesselt ist.

Weiterhin machte Pieck Mitteilung von weit enen Begrüßur und -telegrammen, sowie von Ehrenschichten ganzer Belegschaften des Stein-, Braunkohlenund Erzbergbaues und sonstigen Großbetrie-ben aus Anlaß des Dritten Deutschen Volkskongresses.

Vorschläge der Westmächte bedeuten Versklavung

Kolonial-Statut soll ganz Deutschland aufgezwungen werden

Paris. Die westlichen Außenminister waren Samstagmorgen zusammengetreten, um auf einer Separatsitzung "Vorschläge" zur Lösung des Deutschlandproblems auszuarbeiten. Die Ergebnisse der Beratungen der Westmächte wurden auf der Samstag-Sitzung des Außenministerrates von Bevin verlesen. Darin wurde gefordert, daß das Besatzungsstatut in allen vier Zonen eingeführt werde.

Die Regierungsgewalt würde danach bei kei- druck, als ob man die Sowjet-Union vor voll-ner deutschen Körperschaft, sondern bei den endete Tatsachen zu stellen versuche. Wyalliierten, gemäß Besatzungsstatut eingesetzten Hohen Kommissaren liegen. Mit keinem Wort wurde die Möglichkeit einer Beendigung der Besatzungszeit in den Vorschlägen der Westmächte erwähnt. Das von Außenminister Bevin verlesene Dokument enthält weitreichende Forderungen nach Beschränkungen für die deutsche Industrie, wobei keine Grenze zwischen einer Ausmerzung der Kriegsindustrie aus Sicherheitsgründen und der von Konkurrenzgründen diktierten Beschränkung der deutschen Friedensindustrie gezogen wird.

In den Vorschlägen heißt es weiter, daß das Bonner Separatstatut auf ganz Deutschland ausgedehnt werden soll. Wyschinski erklärte das von Bevin verlesene Dokument sei Gegenstand eines vorher abgeschlossenen Dreierabkommens. Diese Tatsache erwecke den Ein-

50 000 Mann der Kuomintang haben sich ergeben

Schneller unaufhaltsamer Vormarsch der Volksarmee

Peking. 50 000 Kuomintang-Truppen, die bei den Kämpfen umSchanghai eingesetzt waren und nordwestlich der Stadt eingekesselt wurden, haben sich ergeben. Nachdem am Samstag wieder nationalchinesische Marineeinheiten zur Volksarmee übergegangen sind, haben sich schon 56 Marineeinheiten der Kuomintang der volksdemokratischen Flotte angeschlossen,

Sie legen Gegenminen

Frankfurt. Die westdeutschen Ministerpräsidenten wurden am Sonntag überraschend telegraphisch zu einer Konferenz mit dem amerikanischen General Hays beordert. Es soll die Frage einer westdeutschen Vertretung in Paris als Gegengewicht zu der vom Deutschen Volkskongreß gewählten gesamtdeutschen Delegation behandelt worden sein.

Schacht wieder "Finanzberater"?

New York. Hjalmar Schacht hat von einer der bedeutensten chilenischen Textilfirmen, die der UGO zu vermitteln, da der Streik offender bahndirektion bezeichnete. die Sabotagekamder reichsten Familie Chiles gehört, einen Anstellungsvertrag als "Finanzberater" ange- und die Schwierigkeiten im Interzonenverkehr Offensive der Westmächte, wobei die UGO nur boten bekommen.

Tschang-Scha, Hauptstadt der Provinz Hunan, von Osten und Norden. Nach der Besetzung Nan-Tschangs am Samstag hat die Befreiungsarmee die Stadt Sin-You genommen, Die 40. Armee, die von Hankau aus nach Süden vor- und Ordnung zu gefährden. rückt, hat Tung-Tscheng erobert.

UGO-Provokation gescheitert

dringend eine Lösung erfordern. Sie lehnten die Rolle eines Handlangers spiele.

Volksdemokratische Streitkräfte nähern sich Forderung der UGO ab, eine separate Eisenbahnverwaltung für die Westsektoren zu schaffen, da diese Maßnahme zu offensichtlich die Absicht der UGO enthüllt, den Eisenbahnverkehr völig zu desorganisieren, sowie Sicherheit

Kennzeichnend für die Aktion der UGO ist die Erklärung des Vorstandsmitgliedes Fromm auf einer Versammlung im amerikanischen Berlin. Die westlichen Militärregierungen Sektor, daß eine Entscheidung über den naben. Prof. Reuter vom Spaltermagistrat ange- "Streik" nicht in Berlin, sondern in Paris gewiesen, zwischen der Reichsbahndirektion und troffen werde. Der Generaldirektor der Reichs-

Kurz Berichtet

Die britische Regierung hat einem sowjetischen Diplomaten, der an die Botschaft der UdSSR in London ernannt worden war, das Einreisevisum nach England verweigert.

Der Generalsekretär des griechischen Ge-werkschaftsbundes, hat sein Amt niedergelegt, nachdem die amerikanischen "Finanzsachverständigen" in Griechenland sich weigerten, einer Lohnerhöhung für die griechischen Arbeiter zuzustimmen.

Nach 13-stündigen Verhandlungen sind die Vertreter der Fordwerke und der Automobilarbeitergewerkschaft auseinandergegangen, ohne eine Vereinbarung zur Beilegung des Streiks getroffen zu haben.

Jeden Dienstag und Freitag werden neue Heimkehrertransporte aus der Sowjet-Union für die amerikanische und französisiche Zone erwartet, teilt die Flüchtlingsaustauschstelle

Zum Wiederaufbau des Berliner Doms hat der Magistrat unter Friedrich Ebert der Kirchenverwaltung 150 000 DM zur Verfügung ge-

2729 Straffälle stellte die Polizei in Württemberg-Hohenzollern im April fest. Ein Drittel davon sind Diebstähle aller Art.

Rund 15 000 falsche Eine-DM-Scheine wurden in Heidelberg bei einem 28-jährigen, aus der Pfalz stammenden Arzt beschlagnahmt.

Der ehemalige Gauleiter von Ostpreußen, Erich Koch, wurde in Hamburg festgenommen, wo er sich als angeblicher Major a. D. solange verbergen konnte.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ohne Schulden

In threr hemmungslosen Agitation gegen die sowjetische Besatzungszone stellen die westlich orientierten Zeitungen immer wieder die Behauptung auf, daß die Wirtschaft der Ostzone vor dem Zusammenburch stehe, kaum noch eine Lokomotive fahrbereit sei und die Produktion - bis auf einen geringen Bruchteil - als Reparationsleistungen in die Sowjetunion abgeführt werde. Diese parteitaktischen und durchsichtigen Verdächtigungen wurden nunmehr durch die Deutsche Wirtschaftskommission in sehr treffender Weise widerlegt. Kürzlich wurde der Haushaltplan der sowjetischen Besatzungszone, die Haushaltpläne der fünf Länder und die Finanzpläne der volkseigenen Betriebe veröffentlicht und damit der gesamtdeutschen Bevölkerung ein Rechen-

schaftsbericht vorgelegt.
12 Milliarden DM Einnahmen stehen für das Jahr 1949 nur 10,8 Milliarden DM Ausgaben gegenüber, so daß 1,2 Milliarden Ueberschuß am Ende des Jahres zur Verfügung stehen und neuen Investitionen dienen werden. Wenn man in Rechnung stellt, daß die vorgelegten Haushaltpläne noch vor Aufhebung der Verkehrsbeschränkungen aufgestellt wurden, so kann man sehr leicht erkennen, welche weitere günstige Beeinflussung dieses Etats durch die Erleichterungen im wirtschaftlichen Verkehr zwischen Ost- und Westdeutschland erfahren werden. Darüber hinaus wird aber auch unter Beweis gestellt, daß nicht, wie in der bürgerlich-sozialdemokratischen Presse immer wieder behauptet wird, die wirtschaftliche Schwäche der Ostzone, sondern gesamtdeutsche Interessen im Vordergrund standen, als die Sowjetunion ihre Bereitschaft zeigte, ebenfalls die Verkehrsbeschränkungen aufzuheben.

Die weitere Tatsache, daß die Ostzone trotz der Senkung der Steuern um rund 30 % einen Finanzausgleich, ja sogar einen Ueberschuß ermöglichte, zeigt die folgerichtige Wirtschaftspolitik, die dort betrieben und mit der Aufstellung des Zweijahresplanes verstärkt eingeschlagen wurde. Die wachsenden Einnahmen der in den SPD- und CDU-Zeitungen so stark geschmähten Volkseigenen Betriebe und Handelsunternehmen, die in diesem Jahre 1,25 Milliarden DM betragen, entlasten immer stärker den Lohnempfänger von Zahlungen an den Staat. Wirtschaft und Finanzen der Ostzone haben eine gesunde Grundlage. Ohne Verschuldung verbesserte sich die Lage des Volkes, während die Westzonen dem Auslande heute bereits Milliardenbeträge schulden. Die Wirtschaft der Ostzone, davon darf man überzeugt sein, wird den gesunden Kern in einer kom-menden gesamtdeutschen Wirtschaft bilden.

Polen erweitert seinen Handel Verträge mit Holland und Israel

Zwischen Polen und Holland wurde ein Handelsvertrag für das Jahr 1949 unterzeichnet. Dieser Vertrag sieht einen Warenaustausch im Werte von 20 Millionen Dollar auf jeder Seite vor. Polen wird in der Hauptsache Kohlen, Glas, Keramik, Holz, Papier und Textilien ausführen, während Holland verschiedene Rohstoffe, Fette, Heringe, Präzisionsinstrumente, Wolle, Flachs und Baumwolle liefern wird.

Warschau wurden ferner zwischen der Polnischen Republik und dem Staate Israel ein einjähriger Handelsvertrag und ein Zahlungsabkommen unterzeichnet.

hard hat einen einträglichen Aufsichtsrats-

Hohe Besatzungskosten hemmen Wohnungsbau

Debatte über die Wohnbauförderung im Landtag - Kein Penicillin für Kranke Herausgabe von Sonderbriefmarken und die

Die vergangene Landtagssitzung hat wieder wurde bei Stimmenthaltung der KP und SP einmal gezeigt, daß die Lösung auch nur einer verabschiedet. Abg. Büche wies darauf hin, entscheidenden Lebensfrage unserer Bevölkerung ohne konsequente Durchführung einer fizierung als eine politische Notwendigeit andeutschen demokratischen Politik nicht möglich ist.

Auf die kurze Anfrage der Abgeordneten Dr. Schlayer (SP) über das Fehlen von Penicillin, das in ausreichendem Maße in Deutschland noch nicht hergestellt werden kann, ließ die Regierung erklären, daß trotz frühzeitiger Anforderungen erst in einigen Monaten mit einer weiteren Einfuhr zu rechnen sei. In den Krankenhäusern lägen Patienten, auf 20 Millionen erhöht. Abg. Büche unter könne die ohne Behandlung mit Penicillin sterben müßten.

Die Belieferung mit Penicillin werde durch die Einfuhrstellen genau so behandelt, wie auch für die Aufbringung dieser Mittel Sorge der Abschluß etwa eines Kaffeegeschäfts. Der zu tragen. Es genüge nicht, wenn die übrigen Mangel an Penicillin sei nicht nur in Südparteien diese 20 Millionen genehmigen. Man baden, sondern in ganz Westdeutschland gemüsse sich klar darüber sein, woher sie gem radezu gefährlich. Diese Feststellungen illustrieren den von seinen Befürwortern so oft betonten "humanitären Charakter" der Marshallplan-Hilfe.

gesehen habe, die um ihrer selbst willen lurchgeführt werden müsse. Als sich bei der Entnazifizierungspraxis zeigte, daß dieses Ziel auf dem beschrittenen Wege nicht erreicht werden würde, zog sie ihre Vertreter zurück. Ausführlich nahm der Landtag Stellung zur Gesetzesvorlage über eine staatliche Wohnbauförderung. Auf Antrag des Ausschusses auf 20 Millionen erhöht. Abg. Büche unterstrich mit allem Nachdruck die Notwendigkeit, das Wohnungsproblem nun endlich mit ausreichenden Mitteln in Angriff zu nehmen und müsse sich klar darüber sein, woher sie ge-

nommen werden sollen. Nach der Währungsreform seien die Ge-Die Regierungsvorlage Nr. 26 zur Ueber-führung der bei der politischen Säuberung tä-tigen Personen in andere Beschäftigungen wohnten der Seich als völlig gestiegen sind. Der Landtag um die Erhebung einer Wohnraumsteuer han-

delte, die unter allen Umständen abzulehnen sei, weil sie gerade die Opfer des Krieges, ja selbst die Flüchtlinge, belastet — um die Verwendung von Toto-Geldern oder um eine neue Form des Arbeitsdienstes in den Gemeinden. Ohne Gewährung langfristiger, unverzinslicher Kredite aus Staatsmitteln sei ein sozialer Wohnungsbau undenkbar. Zur Befriedigung der dringlichsten Anforderungen seien für Südbaden aber nicht 20, sondern 200 Millionen DM notwendig. 10 Prozent des Gesamt-Steueraufkommens müßten für den Wohnungsbau bereitgestellt werden und dazu die Summe, die durch die Herabsetzung der Besatzungsosten von gegenwärtig 66 Prozent des Steueraufkommens auf höchstens 20 Pro-

Finanzminister Dr. Eckert (CDU) mußte die von der KP festgestellten Tatsachen über die Höhe der Besatzungskosten und die Unmöglichkeit, auf einem anderen Wege die Summen für den Wohnungsbau aufzubringen, bestätigen. Die Regierung hoffe aber, wie schon seit Jahren, daß auf dem Wege der Verhandlungen eine einschneidende Senkung Nach der Währungsreform seien die Ge-meinden überhaupt nicht in der Lage, der Wohnraumnot ernsthaft zu Leibe zu rücken. gerade im letzten Jahr die Besatzungskosten

Der Landtag nahm die Gesetzesvorlage ein-

Geistige Vergewaltigung in der Schule

CDU behandet die Verfassung wie einen Fetzen Papier

padischen Schulgesetzes, die dem Artikel 28 der Verfassung widersprechen, aufgehoben werden, in dem ausdrücklich festgehalten ist, daß keinem Lehrer durch die Verweigerung, Religionsunterricht zu erteilen, Nachteile erwachsen werden. Abg. Käte Seifried (KP) setzte sich mit der Praxis des Kultusministeriums auseinander, die darauf hinausgehe, die Lehrer der Volkschule zu zwingen, Religionsunterricht zu erteilen und nicht konfessionell gebundene Lehrer von ihrem Amt zu entfernen, um sie in Verwaltungsstellen unterzubringen. Sie wies nach, daß die Regierungspartei entschlossen ist, selbst die Verfassung zu brechen, wenn es ihren Absichten, ihren Einfluß und ihre Macht Lehrer zum Religionsunterricht herangezogen aufrechtzuerhalten dienlich sei. Sie habe schon in der letzten Landtagssitzung dadurch bewiesen, daß sie den nach der Verfassung notwendigen Volksentscheid über die Annahme des Bonner Grundgesetzes ablehnte, und ror als den, einen Lehrer durch die Angst sie sei jederzeit bereit, die Lehrer ihrer durch die Verfassung gewährleisteten Rechte zu berauben, wenn sie sich nicht dem Diktat des CDU-Kultusministeriums fügten, Religionsun-

Man fordere sogar von den Lehrern, daß sie auch in den übrigen Unterrichtsfächern die christliche Weltanchauung verbreiten, selbst Der bizonale Wirtschaftsdiktator Prof. Er- praktisch die Konfessionsschule einzuführen.

Die Kommunisten bekämpfen nicht die Reli-gion und das Christentum, aber sie wehren

Die kommunistische Gruppe hatte in einem sich gegen die geistige Vergewaltigung in der regelt werden müsse, trotz dem Hinweis des Antrag verlangt, daß die Bestimmungen des Schule. Ausschlaggebend für die Einstellung Sprechers der KP, daß in Rheinland-Pfalz ein von Lehrern müsse ausschließlich ihre Befähigung zur Kindererziehung und zur Uebermittlung exakten Wissens für den Lebenskampf sein. Umsonst versuchten die Abgeordneten Schüttler und Schneider (CDU) und Staatspräsident Wohleb, in seiner Eigenschaft als Kultusminister, die klaren Argumente der kommunistischen Sprecherin zu entkräften. Sie brachten unmißverständlich zum Ausdruck, daß die Grundrechte, auch die der Bonner Verfassung für sie kein unabdingbares Recht dar-

stellen, das nicht geändert werden könne. Abg. Eckert (KP) forderte im Sinne des Kommunistischen Antrages, daß nur solche werden sollen, die sich dazu berufen fühlen und freiwillig diesen, besondere Fähigkeiten voraussetzenden, Unterricht zu übernehmen bereit sind. Es gäbe keinen schlimmeren Tersein Amt zu verlieren, zur Erteilung des Religionsunterrichts zu zwingen. Mit dieser Methode schaffe man nur eine sehr gefährliche Heuchelei, die jede lebendige, religiöse Unterweisung unmöglich mache. Um der Lehrer und der Kinder willen verlange die KP deshalb daß nach den Bestimmungen der Verfassung keinerlei Zwang bei der Erteilung des Religionsunterrichts ausgeübt werden dürfe.

Ein treffendes Beispiel für die Praxis des badischen Kultusministeriums gab Abg. Braye (SP). Ein Lehrer aus dem Wiesental, der nach zweieinhalb Jahren Kriegsgefangenschaft zurückkam und durch den Entnazifizierungsausschuß als Mitläufer ohne Sühnemaßnahme eingestuft wurde, habe keine Stellung erhalten, weil er sich zu keiner Konfession bekennt. Das Kultusministerium teilte ihm mit, könne sich wieder melden, sobald er in die Kirche eingetreten sei!

Der Antrag der kommunistischen Gruppe, den Lehrern ihre verfassungsmäßigen Rechte zu sichern, wurde gegen die Stimmen der bürgerlichen Parteien abgelehnt. Die demoals Hort der Freiheit aufspielt, nahm bei dieser wichtigen Auseinandersetzung überhaupt nicht Stellung, sie wollte es mit der CDU nicht

Zum Antrag der KP über die Vorlage eines Gesetzentwurfs über die Versorgung der Kriegsopfer entschieden die bürgerlichen Parteien, daß diese Frage durch den Bund ge-

Sechsprozentige Anleihe der Reichsbahn Um ihren Wiederaufbau auf breiterer Basis ben, daß die erfolgreiche Durchführung des Volkswirtschaftsplanes gewährleistet bleibt, und daß bei gleichbleibender Entwicklung ihre Lebenslage weiterhin verbessert wird.

terricht zu erteilen.

wenn dadurch die sachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnisse zurückgedrängt werden. Die CDU-Vertreter hätten im Ausschuß der Meinung Ausdruck gegeben, man müsse erwägen, ob die Verfassung nicht abgeändert werden solle, um die Lehrer noch mehr als bis-

Plan-Erfüllung in der sowietischen Zone

Gute Entwicklung der Viehaufzucht - Traktoren für die Landwirtschaft

Bruno Leuschner, hat der Oeffentlichkeit die Ziffern über die Planerfüllung des Wirtschaftsplanes 1949 mitgeteilt. Der Wirtschafts- diesem Frühjahr der Landwirtschaft mehr plan 1949 ist eine Realität und wird erfüllt. Der Quartalsbericht 1949 gibt Auskunft über den guten Start des Wirtschaftsplanes. 154 Prozent, bei Textilstoffen um 130 Prozent und bei Weißstahl sogar um 160 Pro-

zent übererfüllt. Aber auch die anderen Produktionszweige wie Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Steinkohle, Zement, konnten eine beachtliche Planerfüllung melden. Während die Elektroindustrie ihren Plan mit 102 Prozent erfüllt, konnte er in der Schwefelsäureproduktion mit 100 Prozent erfüllt werden. Die Arbeit im Wohnbauprogramm läuft auf vollen Touren und bereits Ende des ersten Quartals konnten 5300 Neubauern die Höfe als im Aufbau begriffen melden. Das Eisenbahnverkehrswesen ist in der Ostzone keineswegs zusammengebrochen, wie gewisse reak-tionäre Kreise hofften, sondern das Transportsoll konnte mit 103 Prozent erfüllt werden. Der Transport von Massengütern wurde reibungslos abgewickelt

In der Landwirtschaft zeigt die Viehaufzucht eine gute Entwicklung. Die gesteigerte Frühjahrsproduktion ermöglicht eine Besserversorgung in der Landwirtschaft mit den notwendigen Düngemitteln. Auch in Bezug auf motorische Zugkräfte wurde der Landwirt-

Solidaritätsaktion der KPD

Der Parteivorstand der KPD sandte an den Betriebsrat der Zeche Zoller I in Dortmund-Kirchlinde folgendes Telegramm:

"Tieferschüttert von der Meldung vom Unglück auf Eurer Schachtanlage und vom Tode Eurer sieben Kameraden sprechen wir unser tiefempfundenes Beileid aus und bitten, unübermitteln und unsere Spende von 1000 DM entgegenzunehmen.

Wir fordern strenge Untersuchung der Ur-sachen der Katastrophe und Maßnahmen, die eine Sicherung Eurer Arbeit garantiert und gepflegt. Aus Dankbarkeit habe er sie im den. (Rheinische Po eine Wiederholung solcher Katastrophen unmöglich macht."

Der stellvertretende Vorsitzende der DWK, schaft wesentliche Hilfe zuteil. 3100 Traktoals im Vorjahr zur Feldbestellung bereit. Die Handelsbeziehungen haben eine erhebliche Verbesserung erfahren. Die Einfuhr lebens-In der Eisenerzeugung wurde der Plan um wichtiger Waren wurde im Durchschnitt um das zehnfache verstärkt durch Lieferungen aus der Sowjetunion und Polen. Die Fettlieferungen aus der Sowjetunion ermöglichten in diesem Jahr die restlose Belieferung der Bevölkerung mit den ihnen zustehenden Fett-

rationen. Die Bevölkerung kann die Gewißheit ha-

Ein Mann, der seine Ehe "vergaß"

Was ein Kreisleiter band, ist nicht ohne weiteres ungültig

schaft.

noch, wir haben es alle miterlebt, wieviel ratet. Dann gings wieder in die allerietzten Trümmer die nationalsozialistische Ideologie und Kämpfe und anschließend in die Gefangenin ihrem Gefolge der Krieg hinterließen. Materielle Trümmer, geistige und seelische. Un-ter den letzteren spielt die erschreckend hohe Zahl der zerschlagenen Ehen keine geringe Kriegern zugetan war und er suchte ent-

Was Wunder, daß viele zu dem leichtesten Mittel greifen: einfach alles vergessen. Der unge Mann, der jetzt der Bigamie angeklagt, vor dem Richter steht, hatte dies gründlich pesorgt. Er hat seine erste Ehe vergessen. Er habe nicht mehr daran gedacht, sagte er wörtlich. Er habe sie für eine "Kreisleiter-Ehe" gehalten, die mit dem Erlöschen des nationalsozialistischen Staates ihre Gültigkeit verloren habe. In den letzten Kriegsmonaten hatte selbstverständlich, bevor er die beiden hat ihn an der bayrisch-tschechischen Grenze nach "deutschem Ritus" kopulierte, den stanals verwundeten Soldaten, der in keinem der

Wir wissen es allgemach auswendig, mehr | "Schnellverfahren" vor dem Kreisleiter gehei-

Nach der Entlassung stellte er fest, daß seine junge Frau nunmehr den siegreichen täuscht, aber eilig seine westdeutsche Heimat auf. Dort fand er eine alte Jugendfreundin wieder, mit der er bald eine neue und glückliche Ehe aufbaute. Vielleicht wäre alles gut gegangen, wenn nicht die Ehefrau Nr. 1 Scheidungsklage eingereicht hätte. Die Ehe wurde dann auch geschieden. Das ändert aber nichts daran, daß unser junger Mann eine kurze Zeit hindurch mit zwei Frauen heiratet gewesen war; denn der Kreilseiter war zugleich auch der Standesbeamte und desamtlichen Vorschriften genügt. So war denn der Angeklagte erstinstanzlich zu sechs-(Rheinische Post).

Abschlägig beschieden wurde auch der An-

solches Gesetz bereits geschaffen sei.

trag auf einen freien bezahlten Wochentag im Monat für werktätige Frauen mit eigenem Haushalt, die im Durchschnitt wöchentlich mindestens 40 Stunden arbeiten, den Abg. Seifried begründete.

Die weiteren Anträge, entflohene Kriegsgefangene als ordnungsgemäß Entlassene zu betrachten, Rückgängigmachung der 20 prozentigen Kürzung des Personenverkehrs im Bereiche der Betriebsvereinigung der südwestdeutschen Eisenbahnen, Maßnahmen zur Bekämpfung der Reblausseuche, Steigerung der Salzgewinnung der Saline Bad Dürrheim, gleiche Preise für die Badischen Tabakbauern wie in der Bizone wurden ohne Debatte einstimmig

Freilassung Eislers erzwungen

Polizeigericht mußte dem Druck der Weltöffentlichkeit nachgeben

Unter dem Druck der demokratischen Weltöffentlichkeit mußte das britische Polizei-gericht in der Londoner Bow-Street den Antrag auf Auslieferung des deutschen Anti-faschisten Gerhard E'isler an die USA ablehnen und Eisler von den Anklagepunkten freisprechen.

Der Antrag der USA-Behörden auf Aus-lieferung Eislers war damit begründet wordaß Eisler wegen eines angeblichen Meineids bei der Beantragung des Ausreise-Visums durch ein USA-Gericht rechtskräftig verurteilt worden sei und gemäß einem britisch-amerikanischen Abkommen ausgeliefert werden müsse.

Richter Dunne stellte demgemäß fest, daß das Delikt, das zu einer Verurteilung Eislers nach amerikanischem Gesetz geführt hat, in Großbritannien keineswegs als Meineid be-Kommunisten und Sozialdemokraten von den zeichnet werden könne und Eisler daher auf freien Fuß gesetzt werde.

> saales vom Publikum lebhaft beglückwünscht wurde, erklärte vor Pressevertretern, er werde sich so schnell wie möglich nach Deutschland begeben, um die angebotene Professur für Gesellschaftswissenschaft an der Universität Leipzig zu übernehmen. Eisler brachte Pressevertretern gegenüber seine Freude zum Ausdruck, daß die amerikanischen eaktionäre durch den Richterspruch eine Niederlage erlitten haben.

> Er betonte, das Polizeigericht habe mit dem Freispruch das an ihm begangene Unrecht an Bord des polnischen Passagierdampfers wieder gut gemacht. Eisler schilderte mit bewegten Worten, mit welcher Fülle von Liebesgaben er im Gefängnis von ihm gänzlich unbekannten Menschen überschüttet worden sei. In Deutschland werde er für den Frieden und Fortschritt arbeiten, sagte weiter, und alles daran setzen, gute freundschaftliche Beziehungen zwischen der britischen und deutschen Bevölkerung aller Klassen herzustellen. Auf die Frage, welche Wirkung wohl sein Freispruch in den USA nervorrufen wird, gab Eisler seiner festen Ueberzeugung Ausdruck, daß der einfache Amerikaner diesen Ausgang begrüßt hatte.

Friedenskongreß in Frankfurt

Berlin. Sämtliche westdeutschen Delegierten für den Weltiriedenskongreß, denen mit einer Ausnahme das Einreisevisum für Frankreich verweigert worden war, beschlossen, während einer Beratung in Bonn, kurz nach Pfingsten, einen gesamtdeutschen Friedenskongreß in Frankfurt zu veranstalten.

UNSER TAG / VOLKSZEITUNG FUR BADEN Redaktion: (17b) Offenburg, Metzgerstraße 1 Tel. 1374. Telegramm-Adresse: Neutag Offenburg Verantwortlich: H. Jerrentrup

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur bei Beifügung von Rückporto

Verlag: Südwest-Verlag eGmbH., (17b) Offenburg Hauptstraße 115, Postfach 361, Fernruf 2207 Erscheint dienstags, donnerstags und samstags ezugspreis monatlich 2.— DM, Postabon. 2.20 DM.

31. Mai 1949 - UNSER TAG - Nr. 62 Seite 2

Schan Fei / Die Geschichte einer jungen Chinesin

nan. Einst, als sie zur Schule ging, trug sie seidene Kleider und besaß einen schönen Füllfederhalter. Doch als sie herangewachsen war, wurde sie Kommunistin und heiratete einen Bauernführer. In den Jahren, die folgten, hat sie - doch ich will mit dem Anfang beginnen.

Bis zu ihrem elften Jahr stand Schan Fei unter der tyrannischen Herrschaft ihres Vaters. Doch dann starb er plötzlich. Vielleicht starb er eines natürlichen Todes, und vielleicht hat Schan Feis Mutter aufrichtige Tränen geweint. Aber sofort nach dem Ende der Begräbnisfeierlichkeiten wurden die Bandagen vor den Füßen des kleinen Mädchens entfernt, und die Erde auf dem Grabe des Vaters war noch feucht, als Schan Fei in eine moderne Schule 100 Li von zu Hause entfernt, geschickt wurde

Doch obgleich die Bandagen entfernt wur-den, waren die kleinen Füße schon während der fünf Jahre, die sie gebunden gewesen, ver-krüppelt, und die halb toten, nutzlosen Zehen blieben wie Steine unter die Sohlen der Füße gepreßt, um dem Mädchen ihr ganzes Leber hindurch das Gehen zu erschweren. Auf jeden Fall waren die Bandagen weg und mit ihnen das Symbol einer Form der weiblichen Versklavung. Es blieb jedoch das Eheversprechen an den Sohn eines reichen Mannes, das in China gesetzlich bindende Kraft hat. Und Eltern, die es zu brechen versuchen, können vom Gericht zu einer schweren Strafe verur teilt werden, gerade so, als ob sie ein schwere begangen hätten. Gegen Schan Feis Mutter jedoch erhob sich der Verdacht, daß sie gegen die Verlobung intrigiere und Pläne mache sie zu brechen. Das Gerücht wollte sogar wissen, daß sie Schan Fei nicht, wie es einer guten chinesischen Mutter Pflicht ist, bedingungslosen Gehorsam lehre, sondern sie sogar ermutige, unabhängig und aufsässig zu sein. Dieses Gerücht verbreitete sich wie ein Lauffeuer, als Schan Fei sich an die Spitze eines Streiks gegen die korrupte Verwaltung ihrer Schule stellte. Sie war damals fast 16 Jahre alt, also im richtigen Alter, um verheiratet zu werden. Aber obwohl sie mit Schimpf und Schande aus der Schule ausgestoßen wurde, kehrte sie mit erhobenem Haupt nach Hause zurück. Und ihre Mutter unterstützte sie anstatt sie zu züchtigen - und brachte sie nur in eine noch größere und modernere Schule, weit weg von Wutschang am Jangtse, in der männliche und weibliche Schüler gemeinsam unterrichtet wurden.

Nach all diesen Vorfällen erhob der reiche Grundbesitzer gegen Schan Feis Mutter Klage und ließ sie vor Gericht laden unter Anklage, daß sie die Ehe verhindern wolle. Aber die Frau verteidigte sich mit List und konnte den Gerichtshof überzeugen, daß sie die Heirat nur um zwei Jahre hinausschieben wolle. Sie überzeugte den Richter, aber nicht den Grundbesitzer. Dem Landesbrauch entsprechend, rief er die bewaffneten Edelleute der Umgebung zu Hilfe. Als Schan Fei während der Ferien nach Hause kam, versuchte man, sie mit Gewalt zu rauben. Doch es gelang Schan Fei zu entkom-men, und so blieb sie noch ein weiteres Jahr in Wutschang. In den nächsten Ferien wurde der Raubversuch wiederholt. Mit Hilfe ihrer Mutter entkam sie wiederum, verbarg sich in den Hütten der Bauern und kehrte auf vielen Umwegen nach Wutschang zurück. Dort aber erwartete sie bereits die Nachricht vom Tode ihrer Mutter. "Sie starb meinetwegen", sagte Schan Fei, und in der Art, wie sie diese Worte sagte, lag nichts von weinerlicher Sentimentalität, sondern Stolz und das Bewußtsein einer großen Aufgabe. Schan Feis Schulkameraden suchten sie davon abzuhalten, zum Begräbnis nach Hause zu fahren. Aber für sie

Kaum war die alte Mutter bestattet, da

wurde auch schon das Haus ihrer Familie von Bewaffneten umstellt, sie selbst gefangengenommen und in das Haus ihres Schwiegervaters gebracht, wo sie in den Brautgemächern eingesperrt wurde. Aber Schan Fei gelang es auch diesmal, mit Hilfe ihrer Freunde die Wäl-



le zu überklettern und auf der anderen Seite in der Dämmerung zu verschwinden. In dieser Nacht wanderte sie mit ihren Freunden im Licht der Sterne nach Wutschang.

Das geschah im Spätsommer 1926, während China von den Stürmen der Revolution ge-schüttelt wurde. Als die Südarmee Wutschang belagerte, gab Schan Fei ihre Studien auf und

Das ist die Geschichte von Schan Fei, der war nicht nur eine Mutter gestorben, sondern ging unter die Massen. Sie wurde Mitglied der Tochter eines reichen Grundbesitzers in Hu- eine Vorkämpferin für die Freiheit der Frau. kommunistischen Jugend, und in dieser Organisation traf sie mit einem Bauernführer zusammen, den sie lieben lernte. Sie heiratete den alten Bräuchen zum Trotz, die sie an den Sohn des reichen Grundbesitzers banden, den Mann, den sie liebte.

Sie lebte das Leben der ärmsten Bauern, sie zog an, was sie anzogen; sie aß, was sie aßen, sie arbeitete, was sie arbeiteten, und sie stand auf manchem Schlachtfelde Auge in Auge dem Tod gegenüber. Sogar als sie ihr Kind trug, gab sie ihre Kraft weiter der Revolution, und nach der Geburt nahm sie das Kind auf den Rücken und setzte ihre Arbeit fort.

Eines Tages wurde ihr Haus von Soldaten überfallen. Ihr Mann war fort; sie selbst hatte den Raum für einige Minuten verlassen. Von weitem sah sie, daß die Soldaten ihr Haus umringt hatten. Erst Stunden später konnte sie sich zurückschleichen, um ihr Kind zu holen. Die Soldaten hatten es in einen Eimer mit Wasser geworfen. All ihre und ihres Mannes zärtliche Pflege vermochten nicht, das Kleine am Leben zu erhalten.

Und auch dies blieb Schan Fei nicht erspart: Eines Tages fand sie auf dem Richtplatz einer Stadt in der langen Reihe der Ermordeten den noch warmen Körper ihres erschossenen Man-

Mancher wird vielleicht fragen: "Ist Schan Fei jung, schön?"

Schan Fei ist jetzt 25 Jahre alt. Ihre Haut ist dunkel und ihr Gesicht breit. Ihre Augen sind schwarz wie die Mitternacht, aber sie leuchten und scheinen durch eine Finsternis hindurchzusehen, die dunkler ist als die dunkelste Mitternacht Chinas. Sie ist breit wie ein Bauer gebaut und steht mit den Füßen fest und unerschütterlich auf der Erde! Schön? Ich weiß nicht - ist die Erde schön?

Agnes Smedley

Wirtschaftsfeinde mit sechs Beinen

Buchbesprechungen

Bauern, des Lehrers und des Schulkindes. Es gen Schädlingen uns das Leben schwer mavermittelt plaudernd und unbeschwert ein chen. Das ansprechend eingebundene Buch großes Wissen über die riesige Anzahl von Insekten und Käfern, die als Schädlinge auftre- Ergänzungen des hervorragend lehrreich ge-

Da ist die San-José-Schildlaus in ihrer ganzen Gefährlichkeit geschildert. Dr. Madel gibt eine Fülle von Wissenswertem, sodaß man immerzu fragen möchte: Wissen Sie, daß . . .?

Wissen Sie, daß . . . die San-José-Schildlaus vier Generationen alljährlich durchzumachen imstande ist, zu unserem "Glück" in Californien. Bei uns, d.h. in der Gegend von Bühl und Rastatt ca. 2 Generationen.

Wissen Sie, daß .

die San-José-Schildlaus von Unkundigen überhaupt nicht als Tier, sondern nur als lebloser Fleck angesehen wurde? Und schließlich:

Wissen Sie, daß . . . 66 Jahre vergehen mußten, bis innerhalb Deutschlands Abwehr-Maßnahmen gegen diese gefährliche Laus ergriffen und eine organisierte Abwehr in die Wege geleitet wurde?

Ja, wissen Sie . . . Wissen Sie . . . Nein, Sie wußten nicht und wir wußten auch nicht. Aber wenn sie das volkstümlich geschriebene Buch, das im Westkultur-Verlag Meisenheim am 4.20.

Dieses Buch, das Dr. phil. habil Waldemar | Glan erschienen ist, gelesen haben, dann sind Madel geschrieben hat, gehört in die Hand des Sie überrascht, welche Unzahl von sechsbeinizeigt Ihnen auf einigen Tafeln die illustrativen schriebenen Textes.

96 Seiten mit vierfarbigem Umschlag brosch. ca. 3.40 DM.

Der Wellenjäger von Schewtschenko' Julius Hay:

Der erschütternde Bericht eines - Menschen der Ungar von Nationalität war, durch die deutschen Herrenmenschen mitschuldig worden an Verbrechen, die ungarische Soldaen und Offiziere in Rußland begingen. Ein Buch voller Dramatik, das Stoff für einen Film in sich birgt. Ein Buch, das neben Vercors "Das Schweigen des Meeres" gestellt werden kann. Ein literarisches Dokument einer grausamen Zeit.

Julius Hay gehört zu den Ueberlegenen, er kennt die menschlichen Tiefen und legt auf die Schalen der Wage Schuld und Sühne. Ein menschliches, ergreifendes Buch von großer Darstellungskraft, das im Aufbau-Verlag Berlin herauskam.

116 Seiten, brosch. DM 3.30, Pappband DM

31. Mai 1949 - UNSER TAG - Nr. 62 Seite 3

Chinesische Spruchweisheit

Wer sich selbst sieht, der hat gute Augen. Die blasseste Tinte ist besser als das ausgeeichnetste Gedächtnis.

Selbst ein Vierspänner kann ein gesproche-

nes Wort nicht mehr einholen. Der Schweinemetzger wird immer gern über

Schweine sprechen. Wenn ein Narr Eile hat, wird er seinen Tee mit der Gabel auslöffeln wollen.

KULTUR-NOTIZEN

Niedriger Preis eines Buches. Der berühmte historische Roman von D. S. Mereschkowski, Leonardo da Vinci, ein Werk der Weltliteratur, das in die meisten Kultursprachen übersetzt wurde, erscheint in einer Neuauflage beim Verlag Karl Schwalvenberg in Dortmund. DM 8.75 kostet das 845 Seiten starke Buch in schönem Geschenkband.

Remarque auf dem Wege nach Europa Der Schriftsteller Erich Maria Remarque, der nach den Vereinigten Staaten emigrie-te, Autor des bekannten Buches "Im Westen nichts Neues", befindet sich nach einer Meldung der "Frankfurter Neuen Presse" auf dem Wege nach Europa, Der 50jährige Dichter, der zurzeit an einem neuen Buch "Shadow march" arbeitet, will sich endgültig in der Schweiz niederlassen.

der Schweiz niederlassen.

Der weitberühmte französische Knabenchor "Les petits chanteurs a la croix de bols" (45 Knaben) wird in der zweiten Juni- und der ersten Juli-hälfte dieses Jahres Deutschland bereisen und eine Anzahl Konzerte veranstalten. Der Chor wird am 19. Juni in Freiburg i. Br., am 20 in Konstanz, am 22. in Baden-Baden, am 23. in Neustadt/Pfalz, am 27. in Koblenz sein, um dann vom 29. Juni ab u. a. die Städte Hamburg, Berlin. Nürnberg, Ulm, Stuttgart, Düsseldorf aufzusucnen. Man darf den Konzerten mit den kleinen-großen Künstlern mit einiger Erwartung entgegensehen. Ein Vergleich mit den berühmten "Wiener Sängerknaben" und dem "Thomanerchor" ist verlockend. Der Chor hat für das deutsche Publikum drei Programme vorbereitet: Alte französische Volksweisen, gregorianische Kirchenmusik, neuere Choralmusik. Der Chor hat bisher die Länder Kanada, USA, Belgien, Italien, die Tschechoslowakei und andere besucht. der Schweiz niederlassen.

Das bayrische Kultusministerium hat eine neue Schülersatzung für die Höheren Lehranstalten erlassen, wonach die Schülermitverwaltung an allen Höheren Schulen eingeführt wird. (Bei den unteren Schulen bleibt Hundhammers Stock mitverwaltend.)

Der Dichter Carl Zuckmayer teilte am Montag dem Bürgermeister der ost-holsteinischen Eulenspiegelstadt Moelln mit, daß er sich mit dem Gedanken trage, ein Eulenspiegelstück zu schreiben, das 1950 anläßlich des 600, Todestages Till Eulenspiegels in Moelln uraufgeführt werden soll. Zuckmayer wird Moelln in Kürze einen längeren Besuch abstatten.

Zurück ins Lebens und glücklich gelebt!

Ein Tagelöhner aus Martigne - Ferchand konnte seine Miete nicht bezahlen. Er bekam Streit mit seinem Hauswirt, der zu Kadi und Polizei lief um den Tagelöhner aus seiner Wohnung setzen zu lassen. Der Arbeiter tat, was sonst kein Arbeiter tun sollte und auch nicht tut: er ging in die nächste Kneipe, er-tränkte sein Leid mit Rotwein und beschloß, seinem Leben ein Ende zu machen. Er nahm einen Strick und - wurde noch zur rechten Zeit gerettet, denn ein Briefträgei kam zur richtigen Zeit: er schnitt den Lebensmüden ab und überreichte ihm ein Schreiben seines Notars in welchem ihm mitgeteilt wurde, sein Onkel verstorben sei und ihm fünf Millionen Franken hinterlassen habe. Der Tagelöhner verwandelte sich sofort in einen Geschäftsmann: er verkaufte Teile des Stricks, mit dem er sich "erhängt" hatte, als "Glücksbringer". (Er hat bereits 600 Meter Strick verkauft . . .)

Erst ansehen, dann zahlen!

Eine neuartige Werbung führt das Thalia-Theater Hannover durch. Jeder Besucher erhält eine bis zwei Karten, die er erst bezahlen muß, wenn ihm die Vorstellung gefallen hat. Das ist gewiß eine gute Idee. Aber die ewigen Meckerer werden sich wieder an der Theaterkasse vorbeidrücken. Die Statistik hat es. bewiesen. Nicht einmal 60 Prozent zückten den Geldbeutel.

LAGIN PHANTASTISCHER ROMAN

53. Fortsetzung

In dem berichtet wird, wie die Witwe Gargo ihren jüngeren Sohn besuchte

Zweimal im Jahr, am ersten Ostertage und am ersten Weihnachtstage, begab sich die Witwe Gargo in die Umgebung der Stadt. Dort, vierzehn Kilometer von der Stadt entfernt, waren an der Chaussee, die nach Tuberosa und weiter bis zur Stadt der Großen Kröten führt. das Hauptgebäude und die zahlreichen Nebengebäude des Kinderheims gelegen, auf einem Gelände flach wie ein Tisch und umrahmt von einer Hecke aus schattigen Eiben. Es waren dies Gebäude, die eines gefälligen Außeren nicht entbehrten, und sie erinnerten auch weniger an die langweiligen kasernenartigen Bauten, denen die meisten Kinderheime des Fürsorgeamtes der Provinz Battog und auch ganz Argenteas glichen. Hier wurden die Kinder mehr oder weniger ordentlich ernährt und gekleidet, man schlug sie nur selten, geheim und mit Maß, möglichst so, daß keine blauen Flecke zu sehen waren; man lehrte sie lesen und schreiben und ließ sie ein Handwerk

Es gab vier solcher Musterheime in der Provinz Battog; sie alle waren nach ein und demselben Plan eines ziemlich teuren Architekten errichtet worden und bildeten den Stolz nicht nur des Fürsorgeamtes, sondern auch des Gouverneurs der Provinz. Über diese "Kinder-Eden für unsere armen Waisenkinder" schrieb man voller Begeisterung in den Zeitungen jedesmal, wenn ein Propagandafeldzug vor Gouverneurs-wahlen und den Wahlen zur Provinzial-Selbstverwaltung begann und die Witwe Gargo hatte allen Grund, sich darüber zu freuen, daß ihr jüngeres Söhnchen gerade in einem solchen

Heim Aufnahme gefunden hatte. Am 25. Dezember, kurz nach 11 Uhr morgens, war sie auf der Chaussee und hatte eine Handtasche mit Naschwerk für den kleinen Pedri und seine Freunde bei sich. Wie immer wurde sie von einem der in dieser Richtung fahrenden Autos mitgenommen. Die Witwe bog dann in einen Weg ein, der zu dem vierstöckigen, mit Säulen verzierten Hauptgebäude führte bog um es herum und klopfte bescheiden an der

Eine ältere, knochige Kinderfrau in einer schneeweißen Haube öffnete ihr die Tür.

"Guten Tag, Frau Eightool" sagte Frau Gargo in schmeichelndem Ton. "Ein frohes Fest wünsche ich Ihnen! Bin ich nicht zu früh ge-"Auch ich wünsche Ihnen ein frohes Fest",

antwortete die Kinderfrau, den Besuch vor-lassend, und setzte verlegen hinzu: "Hat man Innen denn nicht mitgeteilt?..."
"Um Gottes willen!" rief die Witwe erblassend aus. "Um Gottes willen, Frau Eightoo, ist

irgend etwas geschehen?" Aber nein! Sie brauchen eich gar nicht zu beunruhigen", erwiderte Frau Eightoo und war bemüht, ihren Blick zur Seite zu wenden.

"Bitte, nehmen Sie Platz, Frau Gargo... Eine halbe Stunde später wurde sie von der Kinderfrau bis zur Chaussee begleitet. Noch niemals hatte Frau Gargo das Gebäude des Kinderheims so schnell verlassen. Heute aber hatte sie hier nichts mehr zu tun: ihr Pedri

weilte nicht mehr hier. Anfang November kam aus Battog ein Be-amter des Provinzial-Fürsorgeamtes in einem riesigen Schlaf-Autobus angefahren und wählte sieben Knaben und drei Mädchen im Alter von

drei bis viereinhalb Jahren aus, um sie nach Battog mitzunehmen und sie dann weiter in ein neues Heim, das einem Sanatorium glich, zu überweisen. Es war Nacht, und der Beamte hatte es eilig: im Laufe von zwei Tagen mußte er noch zwei andere Kinderheime besuchen, die sich an entgegengesetzten Enden der Pro-vinz befanden. Er bescheinigte den Empfang der Kinder, bettete sie in die Hängekojen seiner lackierten Arche auf Rädern und rollte in die Dunkelheit hinaus. Erst am folgenden Morgen wurde die Direktion des Bakbuker Kinderheims gewahr, daß sich unter den fortgebrachten Kindern auch der kleine Pedri befand, dessen Mutter lebte und deren Einwilligung hierzu selbstverständlich erforderlich gewesen wäre. Aber es war schon zu spät. Das Auto befand sich mindestens hundert Kilometer von Bakbuk entfernt. Der Direktor fürchtete sich, nach Battog zu schreiben: ein solches Versehen hätte ihm Unannehmlichkeiten verursachen können. Man hoffte, daß sich die Sache auch so regeln würde. Sollte es wirklich möglich sein, daß dieser notleidenden Frau der Gedanke kame dagegen zu protestieren, daß ihr Sohn aus einem guten in ein noch besseres, sanatoriumähnliches Heim gekommen war?

Und es erwies sich, daß die Witwe Gargo soweit vernünftig war, gegen das unerwartete Glück, das ihrem Sohne zuteil geworden war, nicht zu protestieren. Sie war zwar eine Zeitlang betrübt, daß es ihr nicht vergönnt war. ihren Jüngsten zu sehen, bestand jedoch nicht auf dessen Rückführung nach Bakbuk. Sie erbat sich bloß Pedris neue Anschrift und suchte um ein Wiedersehen mit Pedri nach.

Die Antwort kam auf einem Briefbogen mit schwarzem Trauerrand. Die Direktion des Fortschrittlichen Erholungsheims für Vollwaisen teilte der hochverehrten Frau Gargo kummervoll mit, daß ihr Sohn Pedri Gargo elf Tage zuvor an einer kruppösen Lungenentzündung gestorben und auf dem dortigen Friedhof begraben worden war.

Es erübrigt sich, das Leid der armen Witwe zu beschreiben Mehrere Tage und Nächte be-fand sie sich zwischen Leben und Tod, und aus

Wie köcen im Ründfünk

Südwestfunk

Mittwoch: 16.00 Musik z. Teestunde; 17.30 J. Haydn; 20.00 Scheinwerfer auf! Filmschau des SWF, 21.00 Prisma, Konzert; 23.00 Tanzmusik. Donnerstag: 16.00 Nachmittagskonzert; Kleine Abendmusik; 20.00 Ein Tanzabend; Werke russischer Komponisten; 23.30 Kl

Deutschlandsender

Tägliche Sendungen: 5, 6, 7, 8, 13, 19, 22, 24 Uhr. Nachrichten: um 19 und 22 Uhr mit Kommentar des Tages; 4.30, 5.15 und 21.00 Sendung für Westdeutschland; 12.00 Zeitungsschau f. Westdeutschland

Mittwoch: 17.45 Weltpresse; 18.30 Gegenwart am Mikrofon; 18.45 Deutschlands Stimme; 19.15 Ein Betriebsabend; 22.20 Schubert, Klaviersonate c-moll; 22.50 Volkshochschule.

Donnerstag: 17.45 Für Westdeutschland; 18.86 Vom Schaffen der Gegenwart; 18.45 Aus der Sowjet-Union; 19.15 Meisterwerkabend; 22.50

Radio Leipzig sendet Nachrichten täglich um 5, 7, 9, 13, 17, 20.30, 22.30 und 24.00 Uhr. Nach den 22.30-Nachrichten Sendung für Westdeutsch-

Aus Anlaß des 150. Geburtstages Alexander Puschkins ist seeben im Aufbau-Verlag Berlin eine vier-bändige Auswahl seiner Werke in der Uebersetzung von Johannes von Guenther erschienen. Die Aus-gabe umfaßt alle wesentlichen Werke des großen russischen Dichters.

diesem Zustand hatten sie Berenike Popff und die Apothekerin Bamboli gerettet. Als Kranke endlich in sich genügend Kraft verspürte, um das Bett zu verlassen, begann sie sofort mit den Reisevorbereitungen zu der weiten Fahrt - das Grab ihres armen kleinen Pedri zu besuchen. Sie ließ sich nicht davon abbringen. Geld für die Reise war vorhanden. Sie verfügte über den unangetasteten Erlös vom Verkauf der Anzüge und der Mäntel ihres verstorbenen Mannes, die, wie sich der Leser wohl zu erinnern vermag, seinerzeit zum Umarbeiten für Aurel Pådrele gekauft worden waren.

Berenike und Frau Bamboli begleiteten sie zur Bahn. Am Morgen des dritten Tages kam sie in Lomm an. (Fortsetzung folgt)

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Südbadische Textilarbeiter in Lohnverhandlungen

Mindestforderung 15 Pfennig pro Stunde mehr

Lörrach. Die Industriegewerkschaften Textil! und Bekleidung treten heute in Schopfheim in Lohnverhandlungen mit den Unternehmern ein Sie erheben die Mindestforderung nach einer Erhöhung des Stundenlohnes um 15 Pfennig. Von der Unternehmerseite werden wahrscheinlich wieder die bekannten schwarzmalender Argumente über die schlechte wirtschaftliche Lage ins Feld geführt werden. Aber die Gewerkschaften sind doch zu genau im Bilde, als daß sie sich davon beeindrucken lassen könn-

Aus nachstehenden Zahlen ist ersichtlich daß die Textil-Industrie durchaus in der Lage ist, die berechtigten Lohnforderungen der Textilarbeiter zu erfüllen. In Prozenten ausgedrückt haben in der Textilindustrie vom Juni 1948 bis März 1949 die Beschäftigtenzahl um 31,7 Prozent, die Arbeitsstunden um 74,4 Prozent und der Brutto-Produktionswert um 167,9 Prozent zugenommen; in der Bekleidungsindustrie um 41,6 Prozent, 73,3 Prozent und 109,1 Prozent. Auch im Vergleich zwischen den Monaten Januar bis März 1949 ist eine ständige Aufwärtsbewegung aller Zahlen festzustellen Die Ziffern der erzeugten Waren sind ebenfalls ständig im Ansteigen.

Das Rastatter Kriegsgericht tagte

Rastatt. Die ehemalige Wächterin des KZ-Lagers Ravensburg, Klara Pförtsch aus Hof in Bayern, wurde vergangene Woche durch Gericht erster Instanz zur Aburteilung von Kriegsverbrechern in Rastatt zum Tode verurteilt. Unter anderem wurde der Angeklagten zur Last gelegt, in mehrerern tausend Fällen in den KZ-Lagern Birkenau, Auschwitz und Ravensburg, die Häftlinge ausge-wählt zu haben, die für den Tod im Krematorium bestimmt waren. Außerdem soll sie sich bei Mißhandlungen besonders hervorgetan haben. — Zu lebenslänglicher Zwangsarbeit wurde der ehemalige Feldwebel Fritz Brinkschulte verurteilt, der beschuldigt wurde, im Kriegsgefangenenlager Bad Horn zahlreiche Mißhandlungen, die in zwei Fällen zum Tode führten, begangen zu haben. - In der Verhandlung gegen den 30jährigen Landwirt Fritz Kerber aus Hilbringen, Kreis Merzig, dem man zur Last legte, im Lager Janowice bei Prag Häftlinge schwer mißhandelt zu haben, beantragte der Staatsanwalt 20 Jahre Zwangs-

Bebra. Wie die Flüchtlingsaustauschstelle Bebra mitteilt, werden ab sofort jeden Dienstag und Freitag neue Heimkehrertransporte aus der Sowjetunion für die amerikanische und die französische Zone erwartet.

Obgleich die Preise seit der Jahreswende in der Textil- und Bekleidungsindustrie gesenkt wurden, ist der Bruttoproduktionswert, der ungefähr dem Umsatz- oder Absatzwert entspricht, weiterhin vom Januar bis März um 20 Prozent bzw. 8 Prozent gestiegen. Und vom Juni bis Dezember vergangenen Jahres sind in den genannten Produktionszweigen enorme Gewinne erzielt worden, die zu einem nicht unbeträchtlichen Teil aus reinen Währungsgewinnen mit gehorteter Ware resultieren. Mit R.-Mark-Löhnen wurden sie von den Beleg-schaften erarbeitet und mit D.-Mark-Profiten verkauft. Dem Arbeiter wurde durch die Währungsreform alles genommen, die Unternehmer erzielten dagegen Riesengewinne.

UNSER TAG wird über das Ergebnis der Lohnverhandlungen in Kürze berichten.

Lörrach. In dem Monatsbericht für Mai 1949 kommt das Arbeitsamt Lörrach zu dem Schluß, daß die anderortes seit längerer Zeit bestehenden Krisenerscheinungen nunmehr auch im Arbeitsamtsbezirk Lörrach spürbar werden. Sie zeigen sich nicht nur in einer 12 prozentigen Zunahme der Arbeitslosenziffer, einer stark rückläufigen Bewegung der Grenzgänger nach der Schweiz und einer Abnahme der offenen Stellen, sondern auch darin, daß das Arbeitsamt nunmehr schon 639 Kurzarbeiter

Südwestdeutsche Heimat-Umschau

Erleichterungen im Grenzverkehr mit der Schweiz

Baden-Baden. Auf einer Tagung der genischten Kommission für den Grenzverkehr wischen der Schweiz und der französischen Besatzungszone in Baden-Baden wurden eine Reihe von Neuerungen beschlossen, die den deutsch-schweizerischen Grenzverkehr erleichtern sollen. So werden unter anderm die deutschen Zollämter Dittighofen und Baltersweil im Klettgau und Gaienhofen am Untersee für den Grenzverkehr sowie das Zollami Bühl im Klettgau für den Fernreiseverkehr geöffnet. Die Erleichterungen im Ausflugsverkehr der schweizerischen Bodenseeschiffe mit Ueberlingen und Lindau werden noch mehr ausgedehnt. Außerdem wurde das monatliche Kontingent von Tagesscheinen, das den schweizerischen Grenzkantonen für nicht in der Grenzzone wohnhafte Schweizer zusteht, von 100 auf 200 erhöht. Die Tagesscheine werden ab 1. Juni eine Gültigkeitsdauer von 24 Stunden haben.

Bühl. Im Landkreis Bühl mehren sich die Fälle, wo Landwirte von wilden Schnapseinkäufern aus dem Rheinland aufgesucht werden. So wurde neulich wieder ein Händler zur Anzeige gebracht, der von einem Landwirt Schnaps kaufte und diesen mit einem falschen Scheck von 1700.- DM bezahlte.

Freistett. Ein aus der Ostzone "zugewanderter" Mann bestritt seit längerer Zeit seinen Lebensunterhalt durch Diebstahl einer größeren Anzahl von Fahrrädern. Der Fahrrad-

Fahrrädern und trat anschließend auf dem gestohlenen Fahrrad seine Heimfahrt an. Er connte in Offenburg vor kurzem auf frischer Tat ertappt werden.

Offenburg. Zu den bekannten Anfangszeiten oringen die Stadthalle-Lichtspiele ab heute Dienstag bis einschließlich Donnerstag den spannenden Film der englischen Rank-Produktion "Der kupferne Berg". Der Film ist besonders erwähnenswert durch seine dramatischen Massenszenen. Am Mittwoch, den 1. 6. und am Samstag, den 4. 6. jeweils nachmittags 16 Uhr, läuft der Film "Indianer". Eintritt für Jugendliche 50 Dpfg.

Heidelberg, Rund 15 000 falsche 1 DM-Scheine wurden in Heidelberg bei einem aus der Pfalz stammenden Arzt beschlagnahmt. Der Arzt wurde wegen Münzvergehens festgenommen. In Verbindung damit gelang es, in Berchtes-gaden und in der Pfalz weitere Helfershelfer

Reutlingen. Die Polizei verhaftete drei Mitglieder einer Bande aus der Gegend von Neuertingen, die in den letzten Wochen in verschiedenen Kreisen Südwürttembergs mit einem Lkw nächtliche Viehdiebstähle durchgeführt hatten. Das Fleisch der am Tatort geschlachteten Tiere wurde zum größten Teil in Stuttgart und Neuertingen abgesetzt.

Singen. Demnächst wird der bekannte Zirkus Heppenheimer in Singen gastieren. Sein Programm wird unter anderem eine indische Elefantendressur, einen hervorragenden Zaumarder fuhr meist am Wochenende mit der berkünstler und eine Trapeznummer bringen Bahn in die nächste Stadt, traf dort seine die einen Doppel-Saltomortale enthält. Das Auswahl unter den erstklassigen und besten Nähere aus unseren Inseraten.

In diesen Lebensfragen

müssen wir einig sein

Freiburg. In einer außerordentlich stark besuchten Versammlung der Kommunistischen Partei Freiburgs sprach Genosse Hermann Ahrens, Baden-Baden, über die Konferenz der vier Außenminister in Paris. Er führte aus, daß der USA-Außenminister Marshall die letzte Außenministerkonferenz in London in der Hoffnung zum Scheitern brachte, daß der kalte Krieg eines Tages zum heißen gemacht werden könnte. Diese Pläne seien aber durch den Friedenswillen von über 600 Mill. Menschen verhindert worden. Wenn sich nun die westlichen Mächte zu Verhandlungen bereit fänden, wie sie von der Sowjetunion immer wieder vorgeschlagen worden seien, so deshalb, weil die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den USA immer größer würden und den USA die veränderte Lage im fernen Osten schwer auf dem Magen liege.

Gen. Ahrens zeigte dann die Gründe auf, warum der westdeutsche Staat noch vor dieser Außenministerkonferenz unter Dach gebracht worden sei. Die westlichen Besatzungsmächte wollten ihre Ausbeutungspolitik weiter fortsetzen, deren Folgen wir heute in den riesigen Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen sehen würden. Die Unterwerfungspolitik der Bonner Politiker sei gegen das deutsche Volk gerichtet und ihr Grundgesetz eine Sammlung von Phrasen über Freiheiten und Rechte, die in der Praxis nicht gewährleistet seien. Das wichtigste Recht habe man "vergessen": das Recht auf Arbeit. Das Besatzungsstatut sei die wahre Verfassung. Deshalb habe man wohlweislich eine Volksabstimmung über die Bonner Verfassung vermieden.

Daß die Forderung nach der deutschen Einheit dem baldigen Abschluß eines gerechten Friedensvertrages und dem Abzug der Besatzungsmächte geradezu eine Lebensfrage für das deutsche Volk ist, verdeutlichte er an den Besatzungsunkosten. Diese betrugen 1946 = 4,6 Milliarden und 1947 = 4,9 Milliarden Mark. 1948 machten sie 46 Prozent des gesamten geschätzten Steueraufkommens aus. Gen. Ahrens zitierte einen Bericht der "Rheinischen Post". wonach die Zwangsleistungen Südbadens an die Besatzungsmacht bisher 1,1 Milliarden Mark betragen haben, d.h. pro Einwohner 932.— Mark. Eine Einigung über diese Fragen sei das, was unser Volk von der Pariser Konferenz erwarte.

Nach einer lebhaften Diskussion und dem Schlußwort des Gen. Ahrens wurde von allen Versammelten bei sieben Enthaltungen eine Entschließung angenommen, in der die Bemühungen des Deutschen Volksrates, eine gesamtdeutsche Repräsentation zustandezubringen, begrüßt und die Forderungen nach dem baldigen Abschluß eines gerechten Friedensvertrages und dem Abzug der Besatzungstruppen nachdrücklichst erhoben werden.

6% Anleihe der Deutschen Reichsbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von 1949 rückzahlbar zum Nennwert am 1. Juli 1959

Zeichnungsangebot

Zum Zwecke des Wiederaufbaues der Deutschen Reichsbahn Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet begibt die Deutsche Reichsbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

eine 6% Anleihe, rückzahlbar zum Nennwert am 1. Juli 1959.

Die Deutsche Reichsbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ist nach § 2 des Gesetzes über den Aufbau der Verwaltung für Verschaftsgebiet ist kehr vom 12. 9. 1948 — WiGBI S. 95 — ein Sondervermögen der rechtsfähigen Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit eigener Wirtschafts- und Rechnungsführung. Die Rechtsfähigkeit der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ergibt sich aus Art. XII der Proklamation Nr. 7 (Amerikanisches Kontrollgebiet)] Verordnung Nr. 126 (Britisches Kontrollgebiet) der Militärregierung Deutschland. Die Ausgabe vorstehender Reichsbahnanleihe erfolgt im Einvernehmen mit dem Direktor der Verwaltung für Finanzen und dem Direktor der Verwaltung für Verkehr gemäß § 8 des Reichsbahngesetzes vom 4. 7. 1939 (RGBI I S. 1205) in Verbindung mit §§ 2 und 8 des Gesetzes über den Aufbau der Verwaltung für Verkehr vom 12. 9. 1948. Für den Schuldendienst dieser Reichsbahnanleihe (Verzinsung und Tilgung) haftet das Sondervermögen "Deutsche Reichsbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet".

Bei der Deutschen Reichsbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ist seit dem Zusammenbruch 1945 eine stetige Aufwärtsgebiet ist seit dem Zusammenbruch 1945 eine stetige Aufwärtsentwicklung eingetreten. Die Zahl der beförderten Personen ist
z. Z. doppelt so hoch wie vor dem Kriege; der Güterverkehr hat
nahezu wieder den Stand von 1936 erreicht. Mit fortschreitender
Durchführung des Marshall-Planes sind mit Sicherheit weitere
größere Anforderungen an den Betriebsapparat der Reichsbahn zu
erwarten, so daß die noch vorhandenen Kriegsschäden beschleunigt beseitigt und Maßnahmen für eine weitere Verbesserung der Bahnanlagen und Fahrzeuge getroffen werden müssen.
Die Rentabilität der beabsichtigten Investitionen und damit auch
der Schuldendienst für die Anleihe sind durch die zu erwartende
Steigerung der Verkehrseinnahmen gewährleistet. Steigerung der Verkehrseinnahmen gewährleistet.

Auf Grund besonderer Abmachungen wird die Betriebsver-nigung der Südwestdeutschen Eisenbahnen an dem Anleiheeinigung der Südwestdeutschen Eisenbahnen an dem Anleihe-erlös im Rahmen der in den Ländern der französischen Besatzungs-zone anfallenden Zeichnungen befeiligt werden.

Die Anleihe ist in Stücken zu 100, 500, 1 000, 10 000 DM ausgefertigt. Für große Zeichnungen sind zugleich Stücke auf durch 100 000 teilbare Beträge vorgesehen. Für Zeichnungen aus Gut-haben auf Anlagekonten werden auch Zertifikate über 20 DM ausgefertigt. Sämtliche Stücke lauten auf den Inhaber.

Die Anleihe wird vom 1. Juli 1949 an mit jährlich 6 vom Hundert in halbjährlichen Teilen am 1. Juli und 2. Januar jedes Jahres verzinst. Der erste Zinsschein wird am 2. Januar 1950 fällig.

Die vorzeitige Rückzahlung der Anleihe oder eines Teiles hier-von zum Nennwert, jedoch nicht vor dem 1. Juli 1954, bleibt

Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt bei Fälligkeit gegen Rückgabe der Anleihestücke bei der Schuldenkasse des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, sämtlichen Niederlassungen der Landeszentralbanken, bei der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. und ihren Zweigniederlassungen und bei den sonst von der Deutschen Reichsbahn zu bezeichnenden Stellen. Die Auszahlung der Zinsen geschieht jeweils gegen Rückgabe der Zinsschelne durch die gleichen Stellen sowie durch die Generalkasse der Deutschen Reichsbahn in Offenbach (Main) und durch die Hauptkassen der Reichsbahndirektionen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet.

Jedem Anleihestück sind 20 halbjährliche Zinsscheine Nr. 1—20 für die Zeit bis einschließlich 1. Juli 1959 beigegeben.

Die Zertifikate, die über 20 DM lauten, werden ohne Zinsscheine ausgegeben. Die auf sie entfallenden Zinsen werden dem Inhaber des Zertifikats am Rückzahlungstermin der Anleihe für ihre gesamte Laufzeit gezahlt. Sie können jederzeit durch Erwerb weiterer Zertifikate in ein Stück zu 100 DM mit Zinsanspruch vom Beginn der Laufzeit der Anleihe an umgetauscht werden.

31. Mai 1949 - UNSER TAG - Nr. 62 Seite 4

Für die Stücke und die Zinsscheine gelten die Vorschriften r §§ 798—804 des Bürgerlichen Gesetzbuches mit der Maßgabe, fs bei Verlust von Zinsscheinen der Anspruch aus § 804 Abs. 1 S. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches ausgeschlossen ist.

Sämtliche die Anleihe betreffenden Bekanntmachungen werden Offentlichen Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet mit Wirkung für jeden Inhaber veröffentlicht.

Die Anleihe ist als verbriefte Forderung gegen die Deutsche Reichsbahn nach § 1807 Ziffer 2 BGB in Verbindung mit § 8 Abs. 3 des Reichsbahngesetzes vom 4. 7. 1939 (RGBI. 1 S. 1205) mündelsicher.

Die Bestimmungen über steuerbegünstigtes Sparen It. Verordnung zur Änderung der Lohnsteuerdurchführungs-Bestimmungen vom 16. Oktober 1948 (§ 20 Pos. 2 bb) finden auch auf diese An-

Die Einführung der 60% Anleihe der Deutschen Reichsbahn von 1949 an den Börsen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet wird alsbald nach Erscheinen der Stücke veranlafst werden. Zertifikate unter-liegen einer besonderen Kursnotiz, in welcher der in ihnen entaltene Zinsanspruch Berücksichtigung finden wird.

Die Anleihe kann nach der Börseneinführung im Lombardver-kehr der Landeszentralbanken zum Höchstsatz von 75% des Kurswertes beliehen werden.

Die 6% Anleihe der Deutschen Reichsbahn wird im Auftrage der Deutschen Reichsbahn bei allen Kreditinstituten zur öffent-lichen Zeichnung aufgelegt. Die Zeichnung kann erfolgen:

1. aus frei verfügbaren Mitteln

 aus Guthaben auf Anlagekonten. Diese sind auf Grund der Dritten Durchführungsverordnung zum Vierten Gesetz zur Neuordnung des Geldwesens — Gesetz Nr. 65 der Militärregierung — (Festkontogesetz) vom 5. Mai d. J. für die Zwecke der Zeichnung freigegeben worden. Die aus Gut-haben auf Anlagekonten gezeichneten Beträge bleiben ein

Den Erwerbern der Anleihe wird zur Wahl gestellt, statt der Ausfertigung von Schatzanweisungen der Anleihe (effektive Stücke)

die Eintragung des zugeteilten Betrages in das bei der Schuldenverwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ge-führte Reichsbahnschuldbuch auf ihren eigenen Namen oder den einer Wertpapiersammelbank

die Einlegung in ein Sammeldepot bei einer Wertpapier- Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet sammelbank zu beantragen.

Hauptverwaltung

Durch die Einlegung in ein Sammeldepot bei einer Wert-papiersammelbank oder die Eintragung in das Reichsbahnschuld-buch auf den eigenen Namen oder den einer Wertpapiersammel-bank wird die Ausfertigung effektiver Stücke vermieden. Das Eigentumsrecht bleibt dem jeweiligen Inhaber in Form des Mit-eigentumsrechts am Sammeldepot erhalten.

Bei der Zeichnung aus Guthaben auf Anlagekonten werden die Beträge für die Dauer ihrer Sperre in das Reichsbahnschuld-

buch auf den Namen einer Wertpapiersammelbank eingetragen. Nach Ablauf der Sperre wird hinsichtlich der Verfügung über die Schatzanweisungen der Anleihe gemäß dem Antrag des Zeichners verfahren.

Der Mindestzeichnungsbetrag aus Guthaben auf Anlagekonten beträgt 20 DM; Zeichnungen sind nur in durch 20 teilbaren Beträgen möglich. Zuzahlungen zur Abrundung von Zeichnungsbeträgen auf 20 DM oder einem Vielfachen davon sind bis zum Nennbetrage von jeweils 100 DM zulässig. Die durch Zuzahlung aus freien Mitteln gezeichneten Schatzanweisungen unterliegen gleichfalls der einjährigen Sperre. Auf den Anlagekonten danach noch verbleibende Spitzenbeträge von weniger als 5 DM werden gemäß der Dritten Durchführungsverordnung zum Vierten Gesetz zur Neuordnung des Geldwesens — Gesetz Nr. 65 der Militärregierung — (Festkontogesetz) auf freies Konto übertragen.

Zeichnungen aus Guthaben auf Anlagekonten können nur bei den diese Konten führenden Geldinstituten angebracht werden.

Zeichnungen aus Guthaben auf Anlagekonten bei Postscheck-und Postsparkassenämtern sind während der Zeichnungsfrist bei den Ämtern, welche die Anlagekonten führen, anzubringen.

Die Reichsbahnanleihe wird zu den nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

Zeichnungsbedingungen

- Der Zeichnungspreis beträgt 100% spesenfrei. Börsenumsatzsteuer ist nicht zu entrichten.
- 2. Zeichnungen werden in der Zeit

vom 30. Mai bis zum 25. Juni 1949

bei sämtlichen Niederlassungen der Landeszentralbanken, den Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften ent-gegengenommen. Zeichnungen aus Guthaben auf Anlage-konten nehmen auch die Postscheckämter und Postspar-

Früherer Schluß der Zeichnungen bleibt vorbehalten.

3. Die Zuteilung erfolgt baldmöglichst nach Ablauf der Zeich-

4. Die Bezahlung der zugeteilten Anleihe hat am 30. Juni 1949 bei derjenigen Stelle, die die Zeichnungen entgegen-genommen hat, zu erfolgen.

Die Zeichner effektiver Stücke erhalten zunächst (nicht übertragbare) Kassenquittungen, gegen deren Rückgabe später die Stücke durch die Zeichnungsstellen ausgegeben werden.

5. Die Lieferung der 6% Schatzanweisungen erfolgt bald-

Offenbach (Main), den 16. Mai 1949 Frankfurt (Main),

Deutsche Reichsbahn Hauptverwaltung

Bank deutscher Länder

Anmerkung: Alle Banken, Girozentralen und genossenschaftlichen Zentralkassen wollen sich an die für ihren Sezirk zuständige Landeszentralbank zwecks Entgegennahme eines Merkblattes über die Durchführung des Zeichnungsgeschafts wenden.



Biberach begleitet den SV Offenburg in die Landesliga

BC Augsburg bleibt in der süddeutschen Oberliga

Fortuna Freiburg verliert 0:3 gegen Wormatia Worms

Gustav Eder kampflos entthront

Haben Sie eichtig getippt?

	Württembg Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz
10	961	1	1
2	2	1.	
3	×	×	-
4	×	×	1
5	0 1	2	a remailer in
6	1	-	×
7, 8		THE PERSON NAMED IN	1,0000
8	1	1	×
9	×	bi101 a	1
10	-	×	1
11	1	350	1 1
12	1	inte bone	2 1
13	1 × 1	1	_
14	1	-	-

Unentschlossener Freiburger Sturm

Fortuna Freiburg - Wormatia Worms 0:3 (0:2)

wenn auch nicht in dieser Höhe. Das Spiel nen vor dem Wormser Tor erzwingt. Na begann verheißungsvoll für den Meister der dem Wechsel wird das Spiel bedeutend härter Zonenliga Süd und man war durchaus zu der spielt sich langsam von seiner anfänglichen Nervosität frei. Ihr Aufbau ist reifer und zweckdienlicher. In der 18. Minute ist es dann soweit. Eine Ecke, von Müller getreten, wird von Vogt II überlegen in das Freiburger Gehäuse gelenkt. Auf der Gegenseite sind es die Fortunen, die eine totsichere Chance versieben. Kopp schießt freistehend Fischer in die Arme. In der 40. Minute war wiederum die Wormatia die Glücklichere, Müller jagt den Ball scharf auf das Tor. Stöcklin kann im Hechtsprung nur noch abwehren, doch Vogt II ist wiederum zur Stelle und braucht nur noch einzusenden. Die Wormser sind mit diesem

Vor nur 4500 Zuschauern siegte in Rastatt | Halbzeitstand merklich zufrieden, zumal Freidie Wormatia gegen die Fortuna verdient, burg immer noch weit mehr heikle Situatio-Zuweilen spielen die Wormser nur mit neun Ansicht geneigt,daß er dem Nordzweiten eine Mann. Blankenberger wechselte deshalb vom ebenbürtige Partie liefern würde. In pausen- Sturm in die Verteidigung. In der 72. Minute Sturm in die Verteidigung. In der 72. Minute osen Angriffen berennen die Fortunen nach nimmt Vogt I eine Vorlage von Blankenberger Anpfiff das Wormser Gehäuse, aber zahllose geschickt auf (klare Abseitsstellung) und schieße Torchancen werden vergeben. Wormatia Worms zum dritten Treffer ein. Liechty im Sturm der Liechty im Freiburger Sturm und Wormatia Worms hätte nicht 3:0 gewonnen.

Biberach mußte sich der Kampfkraft des Vil beugen

Spvgg. Biberach - VfL Konstanz 1:3 (0:0)

Rascher als erwartet entschied sich am Himnelfahrstag, welcher der Abstiegskandidaten der Zonenliga Süd zusammen mit der Spygg. Offenburg, den Weg in die Landesliga antreten muß. Es ist die Spygg. Biberach, die sich den vor allem in der zweiten Hälfte flüssigeren Kombinationen des VfL Konstanz beugen mußte. Mit dem Punktekonto von 16:2 können die Oberschwaben - auch bei einem Sieg in Schwenningen — über den vorletzten Tabellenplatz nicht mehr hinauskommen.

Vor 3000 Zuschauern begann das Spiel mit wechselnden Angriffen. Beide Mannschaften wirkten reichlich nervös, sodaß zunächst Erfolge ausblieben. Außerdem sorgten wachsame Verteidiger dafür, daß keines der Tore ernstlich in Gefahr kam. Die durchweg aus großer Entfernung abgegebenen Schüsse wurden eine sichere Beute der kaum beschäftigten Tor-

Nach dem Seitenwechsel hatte es anfänglich FV Zuffenhausen den Anschein, als sollten die Gastgeber, die infolge Verletzung von Hubrich gehandicabt waren, in Vorteil kommen. Nach einer Reihe schöner Angriffe schoß Hubrich im Anschluß an eine schnelle Kombination, aus wenigen Metern, zum Führungstreffer ein. Doch bald wendete sich das Blatt zugunsten der Gäste, deren Fünferreihe nun groß aufspielte. Maier konnte zwar kurz darauf noch eine gutgezielte Bombe von Reichle durch eine schöne Parade unschädlich machen, ein erneuter Durchbruch des rechten Konstanzer Flügels brachte jedoch den Ausgleich, für den Lehr-

Um die Drutsche Fußballmeisterschaft

Nach den gestrigen Ausscheidungsspielen hat sich die Lage nun soweit geklärt, daß mit einer Ausnahme die Teilnehmer an den End-spielen um die die "Deutsche" feststehen. Und

FC Kaiserslautern, Wormatia Worms, Berliner SV 92, Borussia Dortmund, Hamburger SV. Offenbacher Pickers, VfR Mannheim, aus Bayern München — St. Pauli (Entscheidungsspiel in Hannover am kommenden Sonntag). Die Paarungen für die Vorrunde am 12. Juni lauten demnach:

Spiel 1 in Berlin: Berliner SV 92 - Borussia Dortmund.

Spiel 2 in Kaiserslautern: Wormatia Worms - Offenbacher Kickers. Spiel 3 in Frankfurt: VfR Mannheim -

Hamburger SV. Spiel 4 in Duisburg: Sieger aus Bayern Mün-chen / St Pauli — FC Kaiserslautern.

Zwischenrunde am 19. Juni: In München: Sieger aus Spiel 1 gegen Sieger

aus Spiel 4. In Düsseldorf: Sieger aus Spiel 2 gegen Sieger aus Spiel 3. Endspiel am 3. Juli: In Stuttgart.

Die Spiele vom Sonntag

Süddeutsche Oberliga In Frankfurt: Ulm 46 — BC Augsburg 0:1 (Abtiegsentscheidung). Schwaben Augsburg – Stuttgarter Kickers 7:0.

Aufstieg zur süddeutschen Oberliga Untertürkheim — Hessen Kassel 1:4
Vil. Neckarau — Jahn Regensburg 0:
Jahn Regensburg 3 2 1
Hessen Kassel 3 2 0
Vil. Neckarau 3 1 1
SG Untertürkheim 3 0 0 Gruppe II

Privatspiele Privatspiele
FC Kaiserlautern — Sporthochschule Köln 3:
TuS Neuendorf — SV Waldhof 2:3
1. FC Nürnberg — Offenbacher Kickers 2:3
München 1860 — VfL Osnabrück 2:0
Mainz 05 — Göttingen 05 1:1
FSV Frankfurt — Phönix Ludwigshafen 9:2
Club Géo André — ASV Freiburg 2:3
Bayern Hof — VfL Lübeck 1:1
Solingen — RW Oberhausen 2:5
SV Gütersloh — Borussia Dortmund 0:7
SV Meidwich — Fortuna Düsseldorf 0:2
Essen — Stutgart 0:0

Die Ergebnisse am Himmelfahrtstag

Boller-Sturm durchbricht Essener Riegel

Länderspiel (in Bern): Schweiz — Wales 4:0 Zonenliga Süd: Spvgg. Biberach — VfL Kon-Fußball-Landesliga Südbaden: SV Ottenau - Blau-Weiß Freiburg 6:0.
Vorschlußrunde zur Deutschen Handballmeisterschaft (in Neustadt): SG Haßloch — TuS Rheinhausen 3:8.

Ein Fehler Tureks war entscheidend

TSG Ulm - BC Augsburg 0:1 (0:1)

In einem mächtigen Anfangsspurt sicherten durchlief, wurde er von Bertele zweimal geich die Augsburger bereits nach zwei Minuten hakt, worauf der Schiedsrichter Schmetzer, Mannheim zur Herausstellung schritt. Das Ursich die Augsburger bereits nach zwei Minuten die Führung. Turek hatte einen Ball, offensichtlich noch unsicher, viel zu kurz zurückgeschlagen, so daß der Ball im Strafraum blieb und nach einigem Hin und Her von Dormeier eingeschossen wurde. Ein ohrenbetäubender Lärm erhob sich, und die Augsburger be-herrschten eine Zeitlang Spiel und Kulisse. Erst nach einer halben Stunde hatten sich die Ulmer gefunden. Während aber der BCA den für ein entscheidendes Spiel richtigen Stil fand, entschlossen zerstörte, mit weiten Vorlagen aus der Tiefe des Raumes die Stürmer einsetzte und die Stürmer wiederum mit ihren Schüssen zeichnete sich aus, der Innensturm mit Platnicht fackelten, hatten die Ulmer viel Um-

teil erschien hart, weil Schmetzer vorher etwas großzügig geleitet hatte, war aber insofern gerechtfertigt, als Bertele schon vorher sich überaus rücksichtslos gezeigt hatte. Die Ulmer kämpften unverdrossen weiter, ohne ihren Fehler der Bedächtigkeit abzustreifen, und so blieb es beim 1:0.

Beim BCA hatte die Deckung die Hauptarbeit zu leisten. Vor allem Klingler im Tor und Mittelläufer Hilner sowie der linke Läufer Roos zer, Schlump und Niklasch zeigte verständiges ständlichkeiten und Schnörkel in ihrem Spiel, Offensivspiel. Die Ulmer hatten in dem stardie ihrer technischen Ueberlegenheit nie zum ken Verteidiger Eberle den überragenden Mann. Erfolg verhalfen. Eine Herausstellung Berteles Das Fehlen von Schädler machte sich im Aufin der zweiten Halbzeit machte den Ulmern bau von der Läuferreihe aus bemerkbar, und weiterhin zu schaffen. Als Platzer einmal im Sturm wirkte nur Weipert verständnisvoll.

Öffenbürgs Boxstaffel schlägt den VfL Konstanz 14:2

erste Gegenangriff endete mit einem totalen k. o.

Federgewicht: Brumm H., (VfL) - Mayer, (OSV) Federgewicht: Brumm H., (VfL) — Mayer, (OSV)
Dieser Kampf wurde mit großer Unnachgiebigkeit
geführt. Erst nachdem Brumm die letzten Reserven verausgabt hatte, mußte er zu Beginn der
dritten Runde den Kampf aufgeben, obwohl er
unverkennbar in der zweiten Runde einige Vorteile aufzuweisen hatte. Das bißchen Mehrausdauer
hatte sich für den Offenburger gut gelohnt. Sieger Mayer, OSV.
Leichtzewicht: Schwarzenberg (VfL) — (OSV)

hatte sich für den Offenburger gut gelohnt. Sieger Mayer, OSV.

Leichtgewicht: Schwarzenberg, (VfL) — Coreno, (OSV)
Obwohl Schwarzenberg der bessere Boxer war, hatte er Glück durch den Gong in der dritten Runde vom sicheren k. o. gerettet zu werden. Man muß ihm aber zugute halten, daß es für ihn schwer war, gegenüber dem unberechenbaren Kampfstil des Brasilianers, die richtige Erwiderung zu finden. Beide Boxer mußten in ihrer Bedrängnis Verwarnungen einstecken. Am Schlusse sah man beiden die Freude über das Unentschieden an, nur das Publikum war anderer Meinung und reagierte mit lebnaftem Protest. Man wollte die letzten Phasen des Kampfes als entscheidend gewertet haben.

ertet haben. Weltergewicht: Mareck, (VIL) — Häusler, (OSV) In dieser Begegnung kamen die Zuschauer gan In dieser Begegnung kamen die Zuschauer ganz auf ihre Rechnung. Häusler sah seinen Vorteil in

Auch der zweite Bockenpf vor heimischer Umgebung, der im Samstangbend in Schallen und der Gesten gegen der in Samstangbend in Schallen und Schallen und sicher in Schallen und sicher und sicher in Schallen und sicher in Schallen u

Der "ewige Meister" noch nicht geschlagen

Man sollte es einfach nicht glauben, daß ein Mann schon 19 Jahre den Meistertitel trägt. 19 Jahre, das ist eine Ewigkeit, wenn man be-denkt, daß in den letzten drei Jahren in der Kann etwas! Am Samstagabend war sein Meigeboren wird. Wer mit 42 Jahren noch die meister zu verteidigen. Meisterkrone in Händen hält, während andere

Mittelgewichtsklasse der Titel fünfmal seinen sterschaftskampf gegen den Neußer Schmitz in Kauf nehmen. Besitzer gewechselt hat! Wie ist es nur mög- in Krefeld angesetzt. Eine Handverletzung lich, so muß man sich staunend fragen, daß machte dem Meister diese Titelverteidigung OSV-Jugend unter den letzten drei Pokaldieser Eder, der doch mit 42 Jahren wahr- unmöglich. Der Verband der deutschen Boxhaftig nicht mehr der Jüngste ist, noch immer kommission hat darauf entschieden, daß Eder den Titel hält, den er oft genug aufs Spiel seinen Titel kampflos verliert. Schmitz und setzend, immer erfolgreich verteidigen konnte? Schneider (Celle) müssen um den freigewor-Die Antwort darauf ist nicht schwer. Eder ist eine einmalige Erscheinung, eine Boxerper- ses Kampfes, hat seinen Titel innerhalb einer sönlichkeit, wie sie in Jahrzehnten nur einmal noch festzusetzenden Frist gegen den Alt-

St. Pauli - Rotweiß Essen 4:1 (3:0) Vor 15 000 Zuschauern wurde das Entschei- waren Stender, Boller und Machate. Cornedungsspiel zur Ermittelung des Tabellendritten lissen schoß das Ehrentor für Essen. Damit in der britischen Zone von St. Pauli mit 4:1 qualifizierte sich St. Pauli für das am Pfingstsonntag stattfindende Entscheidungsspiel gegen den Süd-Dritten Bayern München.

Schweizer Gäste in Lörrach-Stetten SV Stetten - Fortuna Basel 10:3 (4:1)

Ueber das Wochenende weilte die im schweizerischen Satus-Fußball eine gute Rolle spielende Mannschaft der Fortuna Basel beim Lörracher Vorortverein SV Stetten. einem schönen und fairen Spiel beider Mannschaften kamen die Stettener, dank des ausgezeichneten Spiels in der zweiten Hälfte, zu einem hohen 10:3-Sieg. Allerdings sah es in der ersten Viertelstunde garnicht nach einem Sieg der Gastgeber aus, denn zu dieser Zeit waren es die Basler, die den Ton angaben und auch mit 1:0 in Führung lagen. Stetten kam dann aber mehr und mehr auf, erzielte den Ausgleich und zog bis zum Pausenpfiff auf 4:1 davon. Nach dem Wechsel waren es wiederum die Gäste, die für kurze Zeit Oberwasser erhielten und auch auf 4:3 herankamen. Die Fortunen konnten nun aber dem scharfen Tempo der Gastgeber nicht mehr folgen und mußten noch weitere 6 Treffer

verteidigern

Die Vorschlußrunde um den Jugendpokal von Baden meisterte die Offenburger Jugend mit einem imponierenden 5:0 Sieg über den ASV-Villingen. Ausschlaggebend hierfür war in erster Linie die reifere Spielauffassung, sowie die eindeutige Ueberlegenheit der Stürmerreihe. Bis zur Pause reichte es zwar nur zu einem Tor durch Mittelstürmer Frey. Ein Strafstoß des gleichen Spielers aus 20 Meter Entfernung, führte zum 2:0. Damit war der Bann gebrochen. Die Villinger Abwehr mußte sich nun mächtig wehren, um der Lage Herr zu werden. Beide Offenburger Außenstürmer zeichneten für die weiteren zählbaren Erfolge verantwortlich.

31. Mai 1949 - UNSER TAG - Nr. 62 Seite 5

Achern gewinnt das erste Aufstiegsspiel

SV Achern - SV Kehl-Sundheim 5:0 (3:0) | ihm lediglich noch eine Statistenrolle erlaubte, Sicherer als erwartet konnte Achern die bis er schließlich ganz den Platz verlassen ersten zwei Punkte in den begonnenen Auf- mußte. Doch auch dann hatten die Acherstiegsspielen auf sein Konto buchen. Die Gäste gaben sich reichlich Mühe, konnten aber ihr Schicksal nicht wenden. Während die hinteren Abwehrreihen wirklich gute Arbeit leisteten, konnte die Fünferreihe der Gäste nicht überzeugen. Außer sechs Eckbällen wurden den Kehler Vorstädtern keine Erfolge beschert. Die Gäste meist schon in den Anfängen. Strecken-weisel rore dem Kehler Vorstädtern keine Erfolge beschert. Die Gäste meist schon in den Anfängen. Strecken-weisel fief das Leder in prachtvollen Kombischalten in dem Chenten voraus hatten. In der 25. Minute schoß Papp aus guter Position aufs Gästetor. Ein dazwischenspringender Verteidiger konnte nur nach dem Seitenwechsel wieder sehr gut in noch zusehen, wie der Ball von ihm abprallte und zum zweiten Treffer für Achern ins Genäten voraus hatten. In der 25. Minute schoß Papp aus guter Position aufs Gästetor. Ein dazwischenspringender Verteidiger konnte nur nach dem Seitenwechsel wieder sehr gut in noch zusehen, wie der Ball von ihm abprallte und zum zweiten Treffer für Achern ins Genäten voraus hatten. In der 25. Minute schoß Papp aus guter Position aufs Gästetor. Ein dazwischenspringender Verteidiger konnte nur noch zusehen, wie der Ball von ihm abprallte und zum zweiten Treffer für Achern ins Genäten voraus hatten. In der 25. Minute schoß Papp aus guter Position aufs Gästetor. Ein dazwischenspringender Verteidiger konnte nur noch zusehen, wie der Ball von ihm abprallte und zusehen, wie der Ball von ihm abprallte und zusehen nichter verderben. Die um verderben. Die um zweiten Treffer für Achern ins Genäter voraus hatten. In der 25. Minute schoß Papp aus guter Position aufs Gästetor. Ein dazwischenspringender Verteidiger konnte nur noch zusehen, wie der Alten in der Schützen keine Gäste der OSV auch neute noch zu fürser voraus hatten. In der 25. Minute schoß Papp aus guter Position aufs Gästetor. Ein dazwischenspringender Verteidiger konnte nur noch zusehen, wie der den Nicht ein der Ost auch en die Güsten in Bächen nicht en der Ost auch en die Gäste der OSV auch

grenze zum Führungstreffer für die Rotjacken verwandelte. Es zeigte sich, daß die Acherstädter den Leuten vom Rhein verschiedenes voraus hatten. In der 25. Minute schoß Papp

den beiden Mannschaften vor. Das Spiel hatte einige Tore fallen. In der 60. Minute konnte kaum begonnen, als Neurohr, Edgar einen ge-schickt getretenen Freistoß von der 16 Meter-nige Augenblicke später mußte der Gästehüter nige Augenblicke später mußte der Gästehüter zum 5. Male hinter sich greifen.

Offenburger Propagandaelf — Akad. Sportclub Freiburg 8:1

Unsere Angebote zu Pfingsten 1949

Damen-Mäntel und Jacken

in modernen, glockigen und feschen Formen, ferner einfache Sport-, Trachten-und Lodenmäntel (Marke Lodenfrey), sowie Popeline-Mäntel in überraschend großer Auswahl DM 145.-, 110.-, 98.-, 78.- und 69.50 Außerdem: ein Posten ganz gefütterter guter Damen-Jacken in allen moder-nen Farben zum verbilligten Preis von DM 59.00

Damen-Kostüme

aus Kammgarn, Cheviot und Fantasie-Stoffen in reicher Auswahl
DM 158.-, 125.-, 98., 78.- und 69.50

Für den Sommer, aus guten, tragfähigen Qualitäten, in neuen, entzückenden Farbstellungen, in einer Riesenauswahl, in allen Größen DM 68.-, 55.-, 45.- und 28.00

Damen-Röcke und Blusen

Schottenröcke in modernen Musterungen, einfarbige Röcke, neue Tupfenmuster, weiße und farbige Blusen in allen Größen. Hauptpreise: DM 48.-, 28.-, 28.-, 18.-, 12.45 Herren-Mäntel

in cheviot- und kammgarnähnlichen Stoffen, helle und dunkelblaue Popeline-Mäntel sowie gummierte Regen-Mäntel in allen Größen DM 138.-, 125.-, 110.-, 98.-, 78.-, 58.-,

Herren-Burschen-Anzüge

in fotten, modernen Farbstellungen, ein- und zweireihige Formen, auch für große, schlanke sowie stark untersetzte Figuren, in reicher Auswahl. Hauptpreise: DM 128., 115.-, 98.-, 78.-,

69.50

12.00

Herren-Hosen

für Sonntag und Werktag, Golf-Breecheshosen, Manchesterhosen, Pilothosen, Leinen-Shorts in großer Auswahl. DM 42.-, 32-, 22., 18.-, Außerdem: ein größerer Posten starke, fast unzerreißbare, kurze Knabenhosen für den Sommer für 8- bis 12jährige Jungens zu DM 8.75, und

6.65

NEU-EINGANGE IN STOFFEN für unsere Maß-Abteilung, ferner die bekannt guten Bleyle-Fabrikate: Knaben-Anzilge, Strickwesten, Pullovers, Kinderkleider, Schlupfhosen usw. zu den vorgeschriebenen Preisen.

Ihr Kleiderberater

Singen/Hohentwiel

Beim Kleiderberater sind Sie sicher, daß Sie für Ihr gutes Geld die richtige Ware bekommen.

- Beachten Sie bitte unsere Schaufenster -

Ihr Kleiderberater

Singen/Hohentwiel

4-Masten-Großeireus HDPPDNHBIMBR

Singen, Wiese am Aluminumwerk (dem einzigen Platz, der groß genug ist, den Zeltbau der 3000 aufzunehmen)

Das Pfingsterlebnis, von dem man lange spricht!

Eröffnung Freitag, den 3. Juni, 20 Uhr Samstag, 4. sowie an beiden Piingstietertagen, 4 und 5. 6. täglich 15 u. 20 Uhr - Meisterdressuren edler Pierde, Eleianten und anderer Tiere. Spitzenleistungen der Artistik in der Manege und in der Luit. Clowns u. Auguste. Tiers chau täglich ab 10 Uhr Karten ab 10 Uhr an den Abendkassen.

Wir plissieren und kunststopfen wieder

Färberei E. Schindler Fabrikannahme: Konstanz, Gottlieberstr 34

Hauptgeschäft: Konstanz, Wessenbergstr. 20 und Kreuzlingerstr. Filialen: Singen, Scheffelstr, 12

Radolfz'ell, Seestr. 48 Villingen, Niederestr. 15 Annahmestellen überall.

PREISWERTER ANGEBOTE FUR DEN HERRN Kleider geblümt, jugendl. 24,75 Sporthemd beige und blau mit Trubeniskragen 14,50 Blusen rot mit w. Tupien 9,75 Nachthemä Brustiasche und blau mit w. Tupien 9,75 Nachthemä Brustiasche Lederhandschuhe la Velour. Lederhandschuhe la Velour. Lederhandschuhe waschbar. mit Druck Büstenhalter gute Paßt. 1,75 kellgrau. Handlascher, 15,90 braun und beige Damengamitus Hemd und Schlüpter, Kunstseide gestrickt, zosa 6,90 ANGESTR.

1923



1949

Bekannt, beliebt - seit's Radio gibt!

Elsenbahnstraße 49 beim Hauptbahnhof - Freiburg 1. Br.

Achtung !

das bekannte und älteste Spezialgeschäft

Frey-Radio Sonderschau

die modernsten Radie-Geräte - Ubertragung sanlagen - Radio-Phono-Schrän-ke - Tichslampen mit Radio von führenden Rundfunkfabriken

Keine Angst oder Sorge vor dem neuen Wellenplan, ich berate Sie!

Unverbindliche Vorführung! Kein Kaufzwang! Bis 4. Juni durchgehend von 8-19 Uhr geöffnet

Liebe ohne Ende

ist der Anfang unseres Werbespruches.

Wie heißt er weiter?

TGNIRB NED NEUARF RESEID SREV S. EROB. STE. AU. N.E SERHI NETTAG SEBEIL ZREH DR.. IHR KLU... FRAUN'N GEBT AC... EIW EID EHCAS DRIW THCAMEG .N IHR K .. FT BEI TIEMANN EIN TRAPSRE RHI DLEG, TIEZ DNU NIEP ALLES WAS DAS HERZ BEGEHRT TEXTIL-TIEMANN EUCH BESCHERT.

> 1. Preis DM 1000. -2. Preis DM 800. -3. Preis DM 500. -4. Preis DM 300. -5. preis DM 100.-

Senden Sie bitte die richtige Lösung bis zum 15. Juni 9 ein. Bei mehreren richtigen Lösungen erfolgt Auslosung. Die Teilnahme ist kostenlos, doch würde es uns freuen, nn Sie mit der richtigen Lösung auch eine kleine Probebestellung aufgeben würden.

Wir liefern preiswert und in guter Qualität:

Kurzwarenpäckchen von DM 1.- bis DM 5.-D'Garnituren ab DM 2.50 Kleiderstoffe ab DM 2.50 p. m. Krawatten. . ab DM 2.00 Sporthemden ab DM 7.50

sowie sämtliche Textilien in bester Qualität zu günstigen Preisen. Der Versand erfolgt per Nachnahme. Bei Bestellung unter DM 5.— bitten wir, den Betrag aus Portoersparnisgründen mit der Bestellung einzusenden. Bei Nichtgefallen können Sie die Ware innerhalb 8 Tagen zurückgeben und erhalten Ihr Geld anstandslos zurück. Bei größeren Bestellungen Teilzahlung.

Das Versandhaus für gute Qualitäten

Textil - Tiemann

Frankfurt a. M. - Nibelungen Allee 17/107 Vertreter für den Teilzahlungsverkauf gesucht. Verschiedenes

Gute Verdienstmöglichkeit auch nebenberuflich. Auskunft kostenlos R. Linke, (15a) Erfurt, Röhrenweg 117. (32-355)

Weltschlager-Neuheit

Muster gegen Einsendung von 2.- DM. Bis 2d.- DM Verdienst täglich, Heimarbeit od Verkauf. August Ege, Rheinfelden.

Nichtraucher in 1-3 Tagen. Aus-kunft kostenlos. Laboratorium kunfi kostenlos. Laboratorium Ha sa, Friedrichshagen O 355 bei

Wichtig für jede Frau

unschöne Fettpolster.

Schwangerschaftsnarben

glättet

Bestes Fabrikat

Hawai - Emulsion löst

Flüssig aufgetragen, leichte Massage, keine

Erfolg und Abhilfe

werden garantiert!

Henno - Körperpflege

Mühldorf/Obb. a. Inn Neumarkterstrasse 4

Flasche 17.— DM zuzüglich DM 1.— für Porto und Verpackung. Versand durch Nachnahme. Bestellung an

Miele u. Rixe

Motorfahrräder mit Sachsmotor eingetroffen

Albert Uhl

Fahrräder und Nähmaschinen OFFENBURG

Hauntstraße 64

Hut- und Schirm-Reparaturen

einschl. Neubezüge bitte ich bis

20. Juni 1949 abzuholen, da ich für

weltere Aufbewahrung keine Garantie übernehme.

Lahr, Marktstraße 16 Teleion 2793

Kleinanzeigen sind Ihre zu-Stadthalle - Lichtspiele

verlässigen Vermittler!

Adler-

Nur Dienstag, 31. 5. u. Mitt-woch, 1. 6., um 20.30 Uhr:

"Das sündige Dorf"

Ein köstliches oberbayrisches Filmlustspfel mit Heli Fin-kenzeller, Erika v. Tellmann und Oskar Sima.

(Jugendverbot bis 16 Jahre)

In Ketten um Kap Horn

Ab Freitag:

Lichtspiele Achern-Oberachern

Offenburg

Nur 3 Tage! Vom 31. 5. bis
2. 6. Dienstag u. Mittwoch 18
u. 20.30, Donnerstag 18 Uhr;

"Der kupterne Berg" Achtung! Nicht vergessen!

Mittwoch, den 1. 6. u. Samstag, den 4. 6., mittags 16.00 Uhr, große Jugendvorstellungen mit "Indianer"

Tonfilm - Theater Kork Vom 3, bis 7, 7, der große Revue-Film

"Fregola" mit Marika Rökk, Rudolf Pratt, Siegfried Breuer, Gu-stav Waldau.

Bekanntmachungen der Stadt Offenburg

Hundesteuer 1949

Jeder über drei Monate alte Hund ist von seinem Besitzer für das Steuerjahr 1949 (1. 6. 1949 bis 31. 5. 1950) scfort bei der Steuerstelle im Rathaus, III. Stock, Zimmer 18, anzumelden und zu versteuern. Wer für das Steuerjahr 1949 bereits einen Forderungszettel erhalten hat, ist von der Anmeldung befreit.

Ueber drei Monate alte Hunde, die im Laufe des Steuerjahrs in Besitz genommen oder hier eingebracht werden, oder Hunde, die erst im Laufe des Steuerjahrs das Alter von drei Monaten erreichen, sind nach Besitzerlangung oder Erreichung des steuerpflichtigen Alters bei der städtischen Steuerstelle anzumelden und zu versteuern.

bei der städtischen Steuerstelle anzumelden und zu versteuern.

Die Steuer beträgt für den ersten Hund 36 DM, für jeden welteren Hund 72 DM.

Für Hunde, die nach Eintritt der Steuerpflicht abgeschafft werden, ist die Steuer dennoch zu entrichten.

Die Hinterziehung der Hundesteuer wird mit einer Geldstrafe bis zum zwanzigfachen Betrag der hinterzogenen Steuer bestraft. Neben der Geldstrafe ist die Steuer nachträglich zu entrichten. Hunde, für welche die Steuer nicht oder nicht rechtzeitig bezahlt wird, können eingezogen werden. Offenburg, den 31. Mai 1949. Bürgermeisteramt.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg